Tierheim Uhlenkrog

Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korp.

Frühjahr/Sommer 2015 | Ausgabe 50

Kaninchenhaltung – aber richtig

Aktion »Gelbes Halstuch«

Zehn Jahre »SoKo Flohmarkt« im Tierheim

Leidenschaft zum Beruf gemacht!

„Tierheim Kiel, Sonja Kubovcsik, hallo...“ – auf diese Begrüßung am Telefon folgen täglich viele Fragen, zum Teil unglaubliche und kuriose Geschichten, traurige Schicksale, tolle Spenden- und Unterstützungsangebote und vieles mehr!

Eins steht nach meinen ersten Monaten im Tierheim Uhlenkrog jetzt schon fest: Langweilig wird es hier nie!

Nach meinem VWL-Studium in Kiel erfüllte ich mir vor sieben Jahren meinen größten Wunsch und schaffte mir meinen ersten eigenen Hund an. Ich absolvierte noch ein dreijähriges Fernstudium zum Hundegesundheitstrainer an der Akademie für Tiernaturheilkunde Bad Bramstedt und machte mich vor zwei Jahren als mobile Hundetrainerin selbstständig. Zu sehen, wie Hund und Halter ihr „Problem“ in den Griff bekommen und endlich zu einem richtigen Team werden, erfüllt mich ungemein.

Schließlich gab ich meinen Hauptberuf als Medienmanagerin beim Radio auf und seit Januar kann ich nun im Kieler Tierheim ganztags das machen, was mich glücklich macht: das Arbeiten mit Tieren!
Auch wenn viele Tiere in keinem guten Zustand oder aus sehr traurigen Gründen zu uns kommen, überwiegt die Hoffnung und der Optimismus, ihnen allen möglichst bald die Chance auf ein neues, glückliches Zuhause zu geben.
Mir war vorher allerdings nicht bewusst, wie wenige Menschen sich darüber Gedanken machen, was es heißt, ein Haustier zu haben ... Häufige Anrufe wie „Der Hund hat nach dem Kind geschnappt und muss heute noch weg“ oder „Ich hab` nun wieder einen Beruf und kann mich nicht mehr um den Welpen kümmern“ machen mich sprach- und fassungslos. In diesen Momenten ruhig zu bleiben, ist alles andere als einfach.
Die Tatsache, dass wir nicht jedes Tier aufnehmen und „retten“ können, macht es nicht einfacher ..., aber dann kommen zum Glück Interessenten ins Büro, die freudestrahlend ihren „reservierten“ Hund zum Gassigehen und weiterem Kennenlernen abholen wollen. Manche Leute bitten auch, eine Katze für eine Woche ausleihen zu können, um zu sehen, ob sie allergisch darauf reagieren. Hier kann man sich ein Schmunzeln einfach nicht verkneifen ...

Sonja, ihr Golden Retriever Paule (6 1/2 Jahre), der sehr selbstbewusst in die Kamara schaut, und die 12-jährige Terrier-Mix-Dame Fleur, die sie betreut.

Ich freue mich auf die weitere Zeit im Tierheim und vor allem auf die großen Glücksmomente, wenn ein Tier ein neues, schönes Zuhause bekommt!

Sonja Kubovcsik

Veranstaltungskalender 2015

13. 5.	**18.30 – 20.30 h**	Video Workshop »Hundeverhalten« mit D.O.G.S. Hundetrainer Marc Lindhorst
30./31. 5.		Infostand Neumünster* – CACIB Rassehundeausstellung
7. 6.	**10 – 16 h**	Großer Flohmarkt mit Hundetricks, Bibis Bauernhof-Bühne (Puppenspiel), Info-Stand „Wölfe in Deutschland“
7. 6.	**10 – 15 h**	Hundetrainer-Sprechstunde mit Marc Lindhorst *(s. auch Seite 4)*
7. 6.	**11 – 14 h**	THW-Rettungshundestaffel im Tierheim *(s. auch Seite 4)*
19. 6.	**15.30 – 17.30 h**	Geführte Hundewanderung um den Kleinen Schierensee mit Konzentrationsübungen*
25. 6.	**13 – 17 h**	Kieler Woche Tierheimvorstellungen 4x 15 Min.*
5./6. 9.		Langer Tag der Stadt Natur Kiel*
14. 10.	**10 – 18 h**	Infostand CITTI Park*
17. 10.	**15 h**	Tiergottesdienst Nikolaikirche*
13. 11.	**19 h**	Martin Rütter: »nachSITZen« [Sparkassenarena*]
20. 12.	**10 – 17 h**	Weihnachtsbescherung für die Tierheimtiere
	11 h	Gottesdienst

Termine *kompakt*

Flohmarkt-Termine: jeden 1. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr
7. 6. *Themenstand: Hunde* **| 5. 7.** *Sommer-Flohmarkt Themenstand: Tiere im Sommer* **| 2. 8.** *Themenstand: Alles rund um Kleintierhaltung – Reptilien und andere Exoten* **| 6. 9.** *Themenstand: Alles rund um Katzen* **| 4. 10.** *Themenstand: Tier – Natur – Garten* **| 1. 11.** *Advents-Flohmarkt mit Weihnachtszubehör – Themenstand: Keine Tiere zu Weihnachten* **| 6. 12.** *Themenstand: Alles rund um Weihnachten/Silvester – Nikolaustag im Tierheim*

Treffen der Ehrenamtlichen/Öffentlichkeitsarbeit: jeden 1. Donnerstag im Monat um 18 Uhr
4. 6. | 2. 7. | 6. 8. | 3. 9. | 1. 10. | 5. 11. | 3. 12.

Katzenstammtisch/Treffen der Katzenstreichler (um 18 Uhr):
Restaurant Sportheim am Kilia-Platz, Hasseldieksdammer Weg 165 (Haltestelle Mühlenweg)*
10. 6. | 12. 8. | 14. 10. | 9. 12.

Infostand in der Innenstadt: jeden 2. Samstag im Monat von 10 – 16 Uhr *
9. 5. | 13. 6. | 11. 7. | 8. 8. | 12. 9. | 10. 10. | 14. 11.

Weitere Veranstaltungen unter **www.tierheim-kiel.de**

**Veranstaltungen außerhalb des Tierheims*

Workshops für Hunde und ihre Halter

Verstehen Sie Ihren Hund ... ?

Hundetrainer Marc Lindhorst
Workshop Videoanalyse, Dauer ca. 2 Stunden
Mittwoch, 13. Mai 2015, 18.30 – 20.30 Uhr *
12,-€ Mitglieder, 15,-€ Nichtmitglieder

Wissen Sie, wie Hunde kommunizieren? Kennen Sie die Körpersprache Ihres Hundes? Gemeinsam gehen wir auf eine Entdeckungsreise in das spannende Gebiet des Ausdrucksverhaltens unserer Vierbeiner. Während des Themenabends wird anhand von anschaulichem Videomaterial die Körpersprache des Hundes erklärt. Ebenso werden Sie lernen, Hunde genauer zu beobachten, um dann besser zu erkennen, was ein Hund Ihnen sagen möchte. Wissen Sie zum Beispiel was Gähnen, Recken, Züngeln, Wälzen und Pföteln bedeuten? Oder was genau Stressfalten sind? Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Abend rund um die Körpersprache und Kommunikation des Hundes! Wer möchte, kann eine eigene Video-Sequenz auf einem Speichermedium mitbringen.

Hundetrainer-Sprechstunde im Tierheim

Hundetrainer Marc Lindhorst und KollegInnen
Sonntag, 7. Juni 2015, 10 – 15 Uhr
Gegen Spende für das Tierheim

Der erfahrene Trainer Marc Lindhorst und seine KollegInnen vom „Zentrum für Mensch mit Hund D.O.G.S." stehen von 10 bis 15 Uhr im Tierheim für Fragen von Hundehaltern rund um das Thema Erziehung, Leinenführigkeit & Co zur Verfügung. Als langjährig qualifizierte Partner des „Hundeprofis" (VOX) Martin Rütter bieten sie Hilfe bei Problemen mit dem Hund oder Tipps für den Umgang in schwierigen Situationen.

THW-Rettungshundestaffel im Tierheim

Ausbilder und Hundeführer des Technischen Hilfswerks mit ihren Rettungshunden
Sonntag, 7. Juni 2015, 11 – 14 Uhr

Die Kieler Rettungshunde kommen im In- und Ausland zum Einsatz. Sie sind zur Stelle, wenn z. B. in eingestürzten Gebäuden Verletzte zu orten sind. In mehreren kurzen Vorführungen zeigen die ausgebildeten Hunde, wie hochkonzentriert sie vermisste Personen suchen und auf welche Weise sie ihrer Begleitperson anzeigen, wo sich der Mensch befindet.

Geführte Wanderung um den Kleinen Schierensee

Dipl.-Biologin Sabine Petersen
Wanderung, Dauer ca. 2 bis 2,5 Stunden
mit Konzentrations-Training für den Hund
Freitag, 19. Juni 2015, 15.30 bis 17.30 Uhr *
(Treffpunkt wird bei Anmeldung bekanntgegeben)
Gegen Spende für das Tierheim

Der Wanderweg um den Kleinen Schierensee führt durch ruhige Natur mit hügeligen Wäldern, klaren Bächen und wunderschönen Ausblicken auf den See. Wir wollen einen Rundweg gehen und an bestimmten Stationen mit den Hunden deren Konzentrations-Fähigkeit trainieren und somit den Hund nicht nur körperlich, sondern auch geistig auslasten. Da wir durch ein Schutzgebiet wandern, bleiben die Hunde angeleint. Bitte bringen Sie ausreichend Leckerlis als Belohnung mit und auch für sich eine Kleinigkeit zu Essen und Trinken, da wir an einer lauschigen Stelle eine kleine Rast machen werden.

*** Die Zahl der Teilnehmer (-Teams) ist begrenzt.**
Anmeldung über das Tierheim | Gültig nur bei Vorkasse oder
Überweisung der Gebühr nach telefonischem Kontakt mit dem Tierheim-Büro | Tel. 0431 / 52 54 64

Gewusst wie … oder: Wieder etwas gelernt

Das Tierheim Uhlenkrog lud im Februar 2015 wieder Hundehalter und Gassigeher zu spannenden Kursen ein.

Den Auftakt machte Hundetrainerin Julia Steen mit einem Vortrag über die **Nasenarbeit des Hundes.** Wussten Sie, dass wir Menschen nur 1 bis 5 Prozent unseres Gehirns zur Verarbeitung von Gerüchen nutzen, Hunde dagegen 30 Prozent? Das Nasentier will daher gefordert sein und wir lernten viel über die optimale Objektwahl, den Aufbau einer Suche und die Berücksichtigung der Windrichtung!

Tierheim-Gassigeherin Stephanie Klekar übernahm im Dezember 2014 den Rüden „Muffin" aus dem Tierschutz. Im Workshop mit Julia Steen übt sie hier mit ihm, auf eine Dose zu steigen. Eine ganz einfache Übung, die den Hundekopf dennoch fordert und beiden sichtlich Spaß macht.

Im Workshop **„Der tut nix"** konnten wir unsere Hunde unter Anleitung von Marc Lindhorst unmittelbar beobachten. Um Verhaltensweisen richtig deuten zu können, berichtete Marc, für welche Aufgabe die jeweilige Rasse ursprünglich gezüchtet worden ist. Somit wurde schnell klar, dass ein Labrador sich anders verhält als beispielsweise ein Jack Russel Terrier. Der Labrador wird eingesetzt, um nach dem Schuss des Jägers das erlegte Wild zu bringen und auf Befehl in eine vorgegebene Richtung zu laufen – er ist daher eher folgsam. Dagegen ist es Aufgabe des Terriers, eigenständig unter der Erde durch enge Gänge zu kriechen und den Fuchs aus dem Bau zu treiben. Es ist also kein Wunder, dass diese kleinen Kerle willensstark, kühn, furchtlos und robust sind – was deren Erziehung nicht immer einfach macht …

Maya Seyer mit Hund Karlchen im Gespräch mit Marc Lindhorst

Das Angebot **„Boden- und Konzentrationstraining"** mit Julia Steen fand an zwei Nachmittagen statt. Das Foto oben zeigt eine Übung, bei der die Hunde mit beiden Pfoten auf eine Dose steigen sollen. Diese einfachen Konzentrationsübungen können auch Gassigeher nutzen, um die Tierheim-Hunde auf den Spaziergängen besser geistig auszulasten.

Die drei Kurse waren sehr gut besucht und machten allen Beteiligten viel Freude. Wir danken Julia Steen und Marc Lindhorst für viele Vorschläge, um das Zusammenleben von Mensch und Hund noch abwechslungsreicher zu gestalten.

Sabine Petersen

Perdita Lübbe-Scheuermann

Hunde-Psychologin im Tierheim

Die bundesweit anerkannte „Spezialistin für schwere Fälle“ vermittelte ihr Fachwissen den Tierpflegern und Tierpflegerinnen.

or dem Training: Christiane zeigt, wie kräftig ündin Dana die Führung übernehmen will nd dabei gestresst ist. Nach dem Training lief ana entspannt an der Seite der Tierpflegerin.

Hündin Dana kam mit sieben Monaten ins Tierheim, weil sie in ihrer Familie gelernt hatte, sich gründlich durchzusetzen. Die junge Rhodesian-Ridgeback-Hovawart-Mix-Hündin ließ sich von niemandem mehr etwas sagen.
Der ein Jahr junge Rüde Morten, ein schöner Doggen-Boxer-Mix, versuchte, seine Zweibeiner gegen Gewaltausbrüche zu schützen und bekam dafür selber Schläge. So verlor er das Vertrauen in die Menschen.

Diese Hunde sind zwei Beispiele von vielen traurigen Schicksalen: Sie landen im Tierheim, weil Menschen ihre Probleme verursacht haben.

Hundetrainerin Perdita Lübbe-Scheuermann besucht bundesweit Tierheime, um den meist schon lange dort lebenden schwierigen Fällen eine neue Chance zu geben. Dank der Finanzierung durch Royal Canin besuchte sie im Januar das Tierheim Uhlenkrog. Alle Tierpflegerinnen und die Mitarbeiterinnen des Büros beobachteten gebannt, wie die Expertin zunächst die Körpersprache der ausgewählten Hunde deutete, um daraus Schlussfolgerungen für konkrete Erziehungstipps abzuleiten.
Danach wurden die Filmaufnahmen dieser ersten Begegnung analysiert. In „Slow Motion“ zeigte sich sehr deutlich, wie Dana noch heute die Verantwortung für die Sicherung der Umgebung auf ihre kleinen Schultern nimmt. Obwohl die Tierpflegerinnen mit ihr schon viel erreicht haben, bekamen sie Tipps, wie sie die Hündin weiter entlasten und durch klare Körpersprache zeigen können, dass nun ausschließlich der Mensch die Führung übernimmt und Dana sich entspannen kann.
Die Video-Aufnahme von Morten zeigte einen Hund, der sich zutiefst nach Zuwendung sehnt und den Glauben an die Menschen durch einfühlsame Tierpflegerinnen und Gassigeher wieder ein Stück zurückgewonnen hat.
Für beide Hunde gab Perdita Lübbe-Scheuermann Hinweise, um sie durch ausschließlich sanfte Methoden weiter zu fördern. Dies konnten die Tierpflegerinnen in der zweiten Hälfte des Kurses unter Anleitung der Hundetrainerin anwenden.

Uns verschlug es die Sprache: Nach nur 10 Minuten zeigten die Hunde an der Seite ihrer vertrauten Tierpflegerinnen schon erste Fortschritte. Sie wurden ruhiger und wirkten weniger gestresst. Für Morten gab es eine Extraeinheit Kraulen und Körperkontakt, um ihm zu zeigen, wie liebevoll Menschen sein können. Dieses Bild berührte uns zutiefst: Die Hundeaugen begannen zu strahlen und das verunsicherte Wesen entspannte sich vor unseren Augen. Diese Hinweise setzen die Tierpflegerinnen nun um und trainieren mit den Sorgenkindern weiter. Bald steht einer Vermittlung in liebevolle Hände hoffentlich nichts mehr im Wege!

Dieser Tag hinterließ bei uns allen einen bleibenden Eindruck – machte er doch deutlich, wie lange eine fehlende oder brutale Erziehung in der Hundeseele nachhallt. Das schönste Geschenk aber machten uns die Hunde: Trotz ihrer schlechten Startbedingungen haben sie die Hoffnung in den Menschen nicht verloren. Es war berührend, wie sehr sie heute bereit sind, sich dem Menschen anzuvertrauen.

Sabine Petersen

Zum Glück gefunden:

Snorre und Lynn

Hallo, mein Name ist Snorre und ich bin ein Border Collie. Im September 2010 wurde ich im Alter von neun Monaten im Tierheim abgegeben. Ich denke, meine vielen Vorbesitzer waren überfordert mit mir und so wurde ich durch viele Hände weitergereicht, bis ich schließlich im Tierheim landete.

Dort lernte ich mein jetziges Frauchen –Tierpflegerin Lynn – kennen. Obwohl sie wusste, dass es keine einfache Aufgabe wird, einen Border Collie wie mich neu zu erziehen und meine weniger schönen Angewohnheiten herauszuarbeiten, beschloss sie trotzdem, mich aufzunehmen.

Anfangs wurde jeder Spaziergang zur Qual, denn ich wollte unter anderem Autos hüten, was sehr gefährlich ist. Schließlich bin ich ein Hütehund, der stets arbeiten will. Bei meinen Vorbesitzern hatte ich weder Schafe noch andere Beschäftigung, somit habe ich mich für Autos entschieden, denn die gibt es ja bekanntlich überall.

Durch dreimal die Woche Hundesport (Agility), zweimal die Woche Joggen und zwischendurch noch Futtersuchspiele im Wald oder Springen über Baumstämme war ich geistig so ausgelastet, dass mir die Autos relativ schnell egal wurden.

Im Hundesport bin ich hoch motiviert und will immer 100 Prozent geben. Mein Frauchen und ich sind auch auf einigen Turnieren gestartet und waren sehr erfolgreich.

Anfangs konnte ich mich im Haus schlecht entspannen und hatte das Gefühl, die ganze Zeit auf alles aufpassen zu müssen. Sobald jemand auch nur mit den Fingern schnipste oder andere Geräusche machte, sprang ich auf und rannte sinnlos durch die Wohnung um irgendwelche Tische herum oder sprang demjenigen schnappend ins Gesicht. Und heute noch haben wir die eine oder andere Baustelle, an der wir arbeiten müssen, da vieles

einfach sehr tief in mir verankert ist. Doch wir leben damit und versuchen, schwierige Situationen zu umgehen: Wenn zum Beispiel Freunde oder Verwandte kommen, habe ich ein Zimmer, in das ich mich zurückziehen kann.

Anderseits hab ich die lustige Eigenschaft, Blätter oder Schnee zu fangen. So sind Herbst und Winter meine Lieblingsjahreszeiten, weil es dann draußen richtig stürmisch ist.

Frauchen bewundert immer meine Ausdauer.

Im Sommer gehe ich gern baden und apportiere alles, was sich werfen lässt. Wenn mir warm ist, ist jede Pfütze meine, egal, ob sauber oder voll Schlamm. Aber das stört Frauchen nicht, weil ich mich sehr gut duschen und bürsten lasse.

Ich lerne für mein Leben gern Kunststücke oder helfe Frauchen, Katzenbabys aufzuziehen. Ich passe auf, wo die Kleinen hinlaufen, damit Frauchen nicht immer ein Auge auf sie haben muss. Leider müssen wir die Bande, wenn sie groß genug ist und eine eigene Familie braucht, wieder ins Tierheim zurückbringen. Dann spiele ich eben mit unserer Katze Greta ...

Abends genieße ich die Streicheleinheiten von Frauchen und ihrem Freund, denen ich heute vertraue. Früher hatte ich Angst, starrte sie mit großen Augen an und zog sogar die Lefzen hoch. Aber heute ist es kein Problem mehr.

Mittlerweile bin ich fünf Jahre alt, gehorche und kann gut ohne Leine laufen. Solange mich kein Fremder überraschend anfasst, bin ich der liebste Hund. Frauchen liebt mich trotz meiner „Macken“ und wir sind froh, uns gefunden zu haben. Wie gut, dass ich bei ihr gelandet bin, denn es wäre sicherlich sehr schwierig geworden, ein passendes Zuhause für mich zu finden.

Gruß Snorre

Hallo ...

... ich bin Olli und seit 2008 ehrenamtlicher Gassigeher im Tierheim Uhlenkrog. Ich möchte an dieser Stelle gern die Kampagne „Gulahund“ – Gelber Hund braucht Freiraum – bekannt machen und dafür werben (gula = gelb *[Schwedisch]*).

Diese urheberrechtlich geschützte Aktion kommt ursprünglich aus Australien, wurde von den Schweden im Juni 2012 perfektioniert, und in Deutschland versucht Ramona Noack, sie seit August desselben Jahres zu etablieren. Es geht nicht darum, Hunde und ihre Besitzer zu kennzeichnen, sondern um einen respektvollen Umgang mit- und untereinander.

Ich konnte in meiner „Gassigeher-Zeit“ bis jetzt fast 200 Hunde und ihre verschiedenen Charak-

Charly
(siehe auch Titelseite),
gut zehn Jahre alt, ist seit Dezember 2012 im Tierheim. Er ist ein »gelber« Hund, weil

- **er unsicher gegenüber anderen Hunden und fremden Menschen ist,**
- **er Probleme mit der Hüfte hat.**

Charly ist, wenn er sich für »seinen« Menschen entschieden hat, sehr schmusig.

tere kennenlernen: Wir haben hier im Tierheim leider nicht nur „einfache" Hunde – es gibt ja die Kandidaten, die beispielsweise keine anderen Hunde mögen, sich Menschen gegenüber oder ganz allgemein unsicher verhalten oder alt und krank sind.

Ich hätte mir früher schon des Öfteren gewünscht, dass ich von Weitem sehen kann, ob ein entgegenkommender Hund meinen Hund und mich frühzeitig erkannt hat, uns ausweicht oder auf uns zu kommt.

Internet: www.gulahund.de
oder
Facebook: Gelber Hund braucht Freiraum

Damit diese Menschen und ihre Hunde stressfreier Gassi gehen können, soll eine gelbe Schleife an der Leine oder am Geschirr, ein gelbes Halstuch oder in der dunklen Jahreszeit vielleicht eine gelbe Leuchte anderen signalisieren:

„Hallo, mein Hund und ich brauchen Abstand! Bitte holt Eure Hunde zu Euch, macht einen großen Bogen um uns oder weicht aus – Ihr könnt uns ruhig ansprechen!"

Bitte verbreitet diese Kampagne, damit wir alle entspannter mit unseren Hunden die Spaziergänge in der Natur genießen können.

Wer mehr wissen möchte, kann mich gern ansprechen. Fast täglich komme ich ins Tierheim und gehe meistens mit einem „gelben" Hund Gassi.
Danke für Euren Respekt und Eure Rücksicht!

Euer Olli – meistens mit Charly unterwegs, der es Euch auch dankt.

Schwanengesang

Es war einer der ersten sehr kalten und frostigen Tage im Winter 2014/2015. Ein Anrufer berichtete uns, dass am Strand in Schwedeneck ein entkräfteter Schwan am Strand liege. Unser Lothar Schulz sauste mit dem Einsatzwagen los und sammelte den armen Kerl ein.

Im Tierheim wurde er erst einmal ein paar Tage warm gehalten, gefüttert und umsorgt, und als er sich ein wenig erholt hatte, durfte er in eine der großen Volieren umziehen. Vom Bürofenster aus konnten wir beobachten, wie er so langsam wieder zu Kräften kam.

Dann kam wieder ein Anruf, diesmal aus Kiel. Auf dem Dach des Steigenberger Hotels war ein Schwan gelandet, doch da er das Dach nicht verlassen konnte, kam Lothar Schulz erneut zum Einsatz. Nun hatten wir einen zweiten Schwan im Tierheim, ein weibliches Tier, und sie wurde in die zweite große Voliere einquartiert.

Es war spannend zu beobachten, wie sich die zwei Schwäne kennenlernten, sich beobachteten und dann wurde, weil alles so friedlich verlief, die Tür zwischen den Volieren geöffnet. Und nun wurde aus zwei einzeln eingefangenen Schwänen ein Liebespaar. Stolz umrundete das Männchen das Schwanenweibchen, nichts war mehr von einem entkräfteten Schwan zu sehen – was so ein hübsches Mädchen doch ausmachen kann!

Fortan wurde alles gemeinsam unternommen, das Fressen, das Putzen, beide erholten sich rasch und bald waren sie für eine Auswilderung bereit. Sie nahm noch ein erfrischendes Bad in der Wassermuschel, er stand dabei und achtete besorgt auf seine Partnerin, dass ihr auch ja nichts zustoßen könnte. Am liebsten hätte er sie sicherlich mit einem Badetuch vor Blicken geschützt.

Dann durften beide in die Arche Warder umsiedeln. Wenn Sie also einen Besuch in die Arche Warder unternehmen, achten Sie auf die Schwäne, wenn zwei stolz mit Krönchen auf dem Haupt über die Gewässer schwimmen, das sind unsere – das ist das Uhlenkroger Schwanenpaar ...

Elisabeth Haase

Wasservögel:

Neubau eines sicheren Unterschlupfes

Die alte Wasservogel-Voliere im Tierheim ist marode – im Frühjahr 2015 muss dringend ein neues Gehege her!

Sie gehören zu Kiel wie Wind und Wellen: Möwen, Enten und viele andere Wasservögel. Im Frühjahr schlüpfen an der Förde, aber auch auf den hohen Flachdächern ihre Küken. Doch nicht jeder Jungvogel ist an die Gegebenheiten der Stadt angepasst. Die ersten Flugversuche auf Baumarkt-Dächern enden so manches Mal mit einem schmerzhaften Absturz in die Tiefe. Elterntiere fallen dem Straßenverkehr zum Opfer und die Jungen bleiben hilflos zurück. So kommen im Frühjahr regelmäßig viele verletzte oder elternlose Jungvögel in das Tierheim Uhlenkrog. Im Jahr versorgt das Tierheim durchschnittlich 500 Wildvögel, darunter auch seltene Arten wie Rohrdommel, Tordalk oder Kiebitz.

Die alte Wasservogel-Voliere liegt im Tierheim hinter dem Iso-Haus und ist für Besucher kaum zu sehen. Hier genesen die scheuen Wildvögel und bereiten sich auf ihre Auswilderung vor. Das Wasserbecken ermöglicht Schwimmübungen, eine kleine Schutzhütte bietet Rückzug bei Nacht, ein hoher Drahtzaun verhindert das Eindringen von Hunden und Raubvögeln. Im Winter 2014 zeigte sich nun deutlich, dass die alte Wasservogel-Voliere den Jungvögeln keinen ausreichenden Schutz mehr bietet: durch die Holzwände der Schutzhütte und unter den Bodenplatten hindurch schufen sich Ratten mehrere Zugänge in das Innere der Voliere. Hier suchten sie nicht nur nach Resten des Futters, auch flugunfähige Vögel standen auf ihrem Speiseplan.
Im Winter berichtete Elisabeth Haase dem Vorstand: „Im Frühjahr können wir dort keinen einzigen Wasservogel mehr sicher unterbringen, die Ratten kommen aus allen Ecken! Die Voliere muss grundlegend saniert werden!“ Schnell hatte unser Architekt Dietmar Völkner ermittelt, dass das Fundament völlig neu zu gießen ist, um das unterirdische Vordringen der Ratten dauerhaft zu unterbinden. In das Fundament ist ein flach modelliertes Wasserbecken zu integrieren, die Schutzhütte muss ersetzt und das Gehege vergrößert werden. Als Bausumme sind etwa 10.000 Euro anzusetzen.

Ein Vorstandsmitglied erarbeitete einen Förderantrag und sandte ihn an die Bingo-Projektförderung. Anfang März 2015 kam die erleichternde Nachricht: Bingo unterstützt den Neubau der Wasservogel-Voliere mit 8.600 Euro. Nun kann der Abriss beginnen und das Baumaterial kommen. Görge Niebergall baut die Voliere mit ehrenamtlicher Unterstützung von Tierarzt Dr. Andresen, der die Ansprüche der Wildvögel genau kennt.

Wolfgang Schwenke – Geschäftsführer des KSV Holstein Kiel (die „Störche“), „Abrissunternehmer“ und Geldgeber – mit Hartmut Winkelmann (1. Vorsitzender)

Im April und im Mai benötigen wieder viele Jungvögel eine Versorgung im Tierheim. In der neu gebauten Wasservogel-Voliere leben sie dann sicher, vor Ratten geschützt, und können ihre ersten Flugübungen machen. Sobald die Wunden verheilt oder die Jungvögel flugfähig sind, entlassen die Tierpfleger sie in die Freiheit. Die eine oder andere Möwe, Ente oder Gans, die wir auf einem Spaziergang an der Förde sehen, hat zuvor im Tierheim Zuflucht gefunden.

Wir danken der **Bingo-Projektförderung** und dem **KSV Holstein** für die hilfreiche finanzielle Unterstützung!

Sabine Petersen

Meine Liebe zu Kaninchen …

… begann vor 21 Jahren. Unser Sohn war damals gerade mal fünf Jahre alt, und ich fand, es war an der Zeit für ein Tier. Das war natürlich ein vorgeschobenes Argument, denn er war noch etwas zu jung dafür. Ich aber nicht!

Meine Kaninchen habe ich immer draußen gehalten, Sommer und Winter. Ein Zimmerkäfig kam für mich nicht in Frage, den finde ich nach wie vor viel zu klein. Wir bauten also ein Drahtgehege von ungefähr 1,50 × 1,50 Metern – natürlich mit Deckel zum Schutz vor Katzen und anderen Tieren.

Am Anfang machte ich den gleichen Fehler wie viele: Ich versuchte, ein Kaninchen und ein Meerschweinchen zusammen in dem Gehege zu „vergesellschaften". Aber das ist keine Lösung, denn sie kommunizieren anders. Auch wenn es besser ist als Einzelhaltung, ging dies nur übergangsweise, denn Kaninchen brauchen eine Gruppe. Und so wurde unsere Gruppe größer und der Auslauf wuchs mit.

Irgendwann hatten wir auch einmal ein Pärchen und bekamen geplanten Nachwuchs. Der Bock wurde danach sofort kastriert. Es waren fünf Junge. Zwei von ihnen gaben wir in liebevolle Hände und drei sind geblieben. Jetzt war die Gruppe mit fünf Tieren optimal. Im Laufe der Jahre gingen einige Tiere, und es kamen neue dazu. – Vor acht Jahren fing ich noch mal neu an mit drei Jungtieren, da ich nur noch eine Zippe, Nelly, hatte (gefunden am Dreiecksplatz). Kurze Zeit später nahm ich noch Micky zu mir – einen Bock aus einer Auffangstation.

Heute sind es nur noch drei Tiere. Josie ist 8 Jahre, Micky und Nelly [Foto oben] sind beide 10 Jahre alt. Sie wohnen in einer Art Voliere von 2 × 4 Metern. Über eine Röhre können sie eine zweite Ebene erreichen. Hier dürfen Höhlen nach Herzenslust gebuddelt werden – natürlich mit Draht nach unten gesichert, so dass keins entkommen kann.

Das absolute Highlight ist eine Röhre nach draußen zum zweiten Auslauf, dem Grasauslauf. Dieser wandert immer weiter, wenn meine Kaninchen alles abgegrast haben.
Das freut übrigens meinen Mann sehr, denn so muss er weniger mähen …

So lässt es sich leben: Das feststehende Gehege wird durch ein flexibles Rohr mit dem „wandernden" Gehege verbunden.

Leider werde ich auch nicht jünger und deshalb habe ich beschlossen aufzuhören, wenn alle Tiere gegangen sind. Auch wenn es mir schwerfällt – und mit zwei weinenden Augen. Aber von meinen Freunden glaubt es mir sowieso keiner, und sie kommentieren mein Vorhaben stets mit: „Jaja, das sagst Du immer!"

Karin Pfau

P.S. Als ich gebeten wurde, einen Beitrag über meine Kaninchen zu schreiben, waren es noch drei. Josie ist im Frühjahr leider verstorben. Nun sind es nur noch zwei.

Spenden Sie für alte und kranke Tiere:

Verwendungszweck: „Alte und kranke Tiere"

Förde Sparkasse: IBAN DE24 2105 0170 0000 1116 66 | BIC NOLADE21KIE

Kieler Volksbank eG: IBAN DE75 2109 0007 0062 5353 07 | BIC GENODEF1KIL

Osterflohmarkt im Uhlenkrog

Bei strahlendem Wetter fanden sich wieder viele Freunde des Uhlenkrogs ein zum Eiersammeln und Eierlauf Kaffee und Kuchen. Auch die Hunde hat bei ihren Tricks, beim Rangeln auf dem beim Skateboardfahren oder Fußballspie

Osterflohmarkt im Uhlenkrog

Spaß
ten Teppich,
.

Eine Erfolgsgeschichte:

10 Jahre »SoKo Flohmarkt« im Tierheim

„Wäre es nicht schön, wenn wir jeden Monat einen bestimmten Betrag mit einem Flohmarkt einnehmen könnten?“ – Diese Idee von Elisabeth Haase nahm bei einem gemütlichen „Arbeitsessen“ im Restaurant »Dalmacija« Gestalt an.

Seit nunmehr zehn Jahren findet am ersten Sonntag im Monat im Tierheim Uhlenkrog von 10 bis 16 Uhr ein Flohmarkt statt – also zwölfmal im Jahr.

Mit einer kleinen Mannschaft starteten wir im November 2005 mit viel Elan und sehr bescheidenen Erwartungen unsere »SoKo Flohmarkt«.

Vieles wurde möglich gemacht und erlebt haben wir einiges in den zehn Jahren: Mäuse im Karton, Ameisen in der Zuckerdose, Sondermüll und ganz eklige Sachen; aber auch viele Schätzchen kamen beim Sortieren zutage!

Im Laufe der Jahre übernahmen wir auch den Kuchenverkauf auf unseren besonderen Flohmärkten und unsere Liste der backenden Tierfreunde wurde immer länger.

Der gute Draht zum Ehepaar Pfeffer aus Schinkel erwies sich als Glücksgriff: Anja übernahm voller Begeisterung unseren Kuchenwagen und Horst kümmert sich um die technischen Belange.

So kam eins zum anderen: Unser heute eingespieltes Team bewährt sich schon seit Jahren. Bei jedem Wetter, mit vollem Einsatz und guter Laune sind stets dabei: Godhild, Hilde, Roswita, Inge-Lore, Bettina und Andreas, Edgar, Petra und Christiane. In Notfällen können wir noch auf Solveigh und Miriam zurückgreifen.

Wir arbeiten alle ehrenamtlich und unsere Einnahmen, die im Laufe der Jahre alle Erwartungen übertrafen, kommen in vollem Umfang unseren Tieren zugute.

Andreas, Petra und Miriam bieten Osterzubehör an, während Bettina und Hilde Tischwäsche sortieren und ordnen.

Vor dem Ansturm genießen Anja, Horst und Christiane einen Pott Kaffee. Schäferhund Cop überwacht die Szene.

Bei vielen treuen Flohmarktbesuchern ist der erste »Sonntag im Uhlenkrog« mittlerweile ein fest eingeplantes Datum. An dieser Stelle auch ein ganz herzliches Dankeschön an alle Tierfreunde, die uns so großzügig mit ihren Sachspenden unterstützen.

Es wird heute so viel über Nachhaltigkeit gesprochen, die »SoKo Flohmarkt« praktiziert sie bereits zum 120. Mal. Das macht uns alle sehr zufrieden und auch ein kleines bisschen stolz! Wir freuen uns auf ein weiteres Jahrzehnt Flohmarkt im Kieler Tierheim!

Petra Herbst
Christiane Hauschildt

Roswita und Inge-Lore verkaufen Großmutters Geschirr und Schmuck aus »ihrem« Container.
Godhild und Edgar haben viel Spaß, Tier-(heim-)zubehör an die Frau oder den Mann zu bringen.

Geschichte des Bücherflohmarktes

Auch der Bücherflohmarkt kann auf fast 10 Erfolgsjahre stolz sein. Und dabei fing es ganz klein an. Es begann im Oktober 2005 mit drei Damen vom Vorstand, die unsere bislang auf dem Dachboden gesammelten, überschaubaren Bücherspenden sichteten und diese nach den Anfangsbuchstaben der Romanautoren, Bildbänden und Krimis sortierten. Diese kamen in beschriftete Bücherkisten.

Ab November 2007 begann meine ehrenamtliche Tätigkeit; nach und nach kamen andere Ehrenamtliche hinzu. Von Anfang an wurde unser Angebot gut angenommen.
Die Bücherspenden wurden zahlreicher, und wir bekamen Bücherschränke gespendet, so dass wir unsere Angebote immer mehr in Sachgebiete aufteilen konnten, auch Spiele und CDs können wir seit vielen Jahren anbieten.
Im Laufe der Jahre sind wir eine feste Gruppe von Ehrenamtlichen geworden, zu der – außer mir – Monika, Ulrike, Rita und Dörte (v. re.) gehören. Wir haben im Laufe der Jahre auch so manche Überraschung bei Sichtung der Bücherspenden erlebt ... Über gut erhaltene Spiele und Bücher freuen wir uns jedoch natürlich immer.
Wir hoffen auch in Zukunft auf netten Besucherzulauf und freuen uns, dass wir mit unserer Tätigkeit ein klein wenig zum Wohl unserer Tierheimtiere beitragen können.

Renate Gulyas

50 Ausgaben »Tierheim Uhlenkrog [berichtet]«

Liebe Barbara, zusammen mit Deinem Mann Herbie hast Du seit 1991 genau 50 Ausgaben des „Tierheim-Hefts" erstellt. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Jubiläum, das ich zum Anlass nehme, mit Dir auf die Anfänge zurückzublicken. 50 Ausgaben „Tierheim Uhlenkrog" sind nicht nur „Jubiläum" sondern auch ein Stück „Zeitgeschichte" ...

Mit dem Heft wollten wir die Arbeit im Tierheim öffentlich machen, und so mancher ist ja auch hierüber zum Tierheim gekommen oder hat sein Herz für Tiere geöffnet. Dabei haben wir immer über die Arbeit „vor Ort" berichtet. Und es sind besonders die Geschichten über unsere tierischen Bewohner, die dieses Heft so lesens- und auch liebenswert machen.

Für das erste gedruckte Heft wurde ein Tierheim-Logo benötigt. Wie kam es zu dem „U" mit der Eule?

Eine befreundete Grafikerin, Erika-Anna Kolaczinski, „Koala", hatte sich an der Eule orientiert, die auf dem ersten Tierheimblättchen abgebildet war. Sie gestaltete die Uhlenkrog-Eule neu. Keiner ahnte damals, dass daraus unser Tierheim-„Logo" werden würde.

Das Tierheim ist ein großer und wichtiger Bestandteil in Deinem Leben. Wie lange bist Du eigentlich schon dabei?

Ungefähr ein Vierteljahrhundert! Ich kam zufällig auf das Gelände, weil meine Katze verschwunden war. Die Katze kam von selbst wieder. Aber schon vor Ort im Tierheim dachte ich: „Oh, hier könnte ich glatt mitmachen!" Und das tat ich dann. Nach einigen Jahren im Vorstand wollte ich mich lieber auf die aktive Öffentlichkeitsarbeit konzentrieren. Anfangs erstellten wir Flyer, machten Plakataktionen, Fotowände für Ausstellungen, eine Tierheimchronik, Kalender ... Und aus meinem Interesse an redaktioneller Tätigkeit und Fotografie entwickelte sich das heutige Tierheimheft. Ich hätte nie gedacht, dass es sich so lange „hält".

Dein schönstes Erlebnis im Tierheim?

Da gibt es ganz viele! Aber vielleicht dieses: Ich hatte mich in eine kleine, total ängstliche Katze verliebt, die im völlig

Tierschutzjugend – immer aktiv

„Hallo! Ich heiße Uta Lorenz, bin 28 Jahre alt und wohne in Kiel. Hauptberuflich bin ich Musiklehrerin. Seit August 2013 leite ich zudem ehrenamtlich die Jugendgruppe des Tierheims. Gemeinsam erkunden wir das Tierheim-Leben, übernehmen Tierpatenschaften, basteln Hundespielzeug oder Meisenknödel, verschönern unsere Jugendhütte, machen Ausflüge ins Aquarium oder das Wildtiergehege und vieles mehr. Auch an große Themen wie Tier- und Umweltschutz oder Lebensmittelkunde wagen wir uns heran und haben stets viel Spaß.

Unsere Jugendgruppe (von li.): Lara (11), Julia (12), Zuzanna (9), Uta Lorenz, Janne (9) und Lotta (10)

Unsere Gruppe besteht derzeit aus Kindern zwischen 9 und 15 Jahren, die sich jeden zweiten Montag von 15.15 bis 17 Uhr in der Jugendhütte auf dem Tierheim-Gelände trifft. Wir freuen uns immer über neue Gesichter, also bei Interesse einfach beim nächsten Termin vorbeischauen!“

Uta Lorenz

rfüllten Tierheim zeitweise in einem ßen Kaninchenkäfig leben musste. s Tierschutzhaus gab es noch gar ht.) Immer nach meinem Dienstluss zog ich mich um, legte mich der ge nach auf den Fußboden und durfieses Tier füttern. Inzwischen lebt Kat-Murkel, der Teddybär, seit acht Jahren mir. – Es freut mich immer mitzueren, wenn verstörte, misshandelte r kranke Tiere auch dank ehrenamter Unterstützung Vertrauen zurückwinnen und anschließend wieder ein gerechtes Leben führen können.

e der Fotos in den Heften stammen von Wie kamst Du zu diesem Hobby?

habe schon immer gern fotografiert – onders, seit ich mit einer Spiegelexkamera arbeite.

Was wünschst Du Dir für das Tierheim?

Stets ausreichende finanzielle Mittel, damit die Tierheimtiere gut versorgt werden können; viele Ehrenamtliche, die das Tierheim unterstützen und – dass ich immer neue (tier)liebe Menschen kennenlerne.

Interview: Carola Panier

Liebe Frau Kämper,

Sie haben in all den Jahren viele verschiedene Aufgaben ehrenamtlich übernommen. Neben aktivem Tierschutz (Katzen-Einfangaktionen zur Kastration) haben Sie einige Jahre die Geschicke des Tierheims als Vorstandsmitglied mit gelenkt, viel in der Öffentlichkeitsarbeit bewegt, Sie kümmern sich als Katzenstreichlerin liebevoll um unsere „Fellnasen“ und und und …

Danke für dieses Engagement! Wir sind stolz und glücklich, dass Sie zu unserer großen Gemeinschaft der ehrenamtlichen Mitarbeiter gehören! Wir arbeiten sehr gern mit Ihnen zusammen und freuen uns auf die kommenden Jahre!

Hartmut Winkelmann	***Sabine Petersen***	***Elisabeth Haase***
1. Vorsitzender	*2. Vorsitzende*	*Tierheimleiterin*

50 Ausgaben »Tierheim Uhlenkrog [berichtet]«

Seit Juni 1991 berichtet der Tierschutzverein Kiel zwei- bis dreimal jährlich in gedruckter Form aus dem Leben »rund um das Tierheim Uhlenkrog«.

Die Broschüre entstand aus einem achtseitigen kopierten Flyer, der an die Mitglieder verteilt wurde, entwickelte sich im Laufe der Zeit von einem 12-seitigen Schwarz-Weiß-Heft (Auflage 2.000 Exemplare im DIN-A5-Format) zu einer farbigen Broschüre mit mittlerweile 48 Seiten in einem handlichen Magazinformat und einer Auflage von 8.500 Exemplaren. 2.500 Exemplare werden an die Mitglieder des Tierschutzvereins, Spender und Sponsoren versandt.

Die restlichen 6.000 Exemplare werden in Kiel und Umgebung über Infostände, auf Messen, in Altersheimen, Schulen und Geschäften verbreitet.

Mittlerweile kann man die Hefte auch online (www.tierheim-kiel.de) lesen.

Inzwischen sind die Hefte zu einer Art Dokumentation geworden. Sie zeigen einen Querschnitt durch ein Vierteljahrhundert an Veranstaltungen, baulichen Fortschritten, personellen Veränderungen, verbesserten Aufenthalts- und Lebensbedingungen für die tierischen Bewohner ... und geben damit Aufschluss über die Entwicklung unserer Tierschutzarbeit.

Barbara Kämper

Große Spendenaktion für das »Tierschutzhaus«

Rückblick: Spendenaktion für das »Tierschutzhaus«

»Tierschutzhaus«: Richtfest im Uhlenkrog

Benefiz-Veranstaltungen zugunsten des Tierheims

Tierisch was los im Tierheim: Benefiz-Veranstaltungen

»Tierheimtiere begleiten Sie durchs Jahr« – Seite 12

Neues von' »Uhlenkrooch«

In diesem Jahr werden wir endlich unsere Wegweiser auf dem Tierheim in Angriff nehmen. Immer wieder gehen unsere Besucher verkehrte Wege und kommen nicht in dem Tierhaus an, zu dem wir sie geschickt haben.

„Sie gehen hier durch das Tor, direkt am Haus rechts herum, dann geradeaus und am Ende nach links, dann sind Sie bei den Hunden und bei den Kleintieren." Mittlerweile erwähne ich noch, dass man an dem Tor den Knauf herunter drücken muss, fuchtel schwungvoll mit den Armen durch die Gegend, um rechts und links deutlich zu erklären – die Kolleginnen müssen sich vorsehen, dass sie nicht von einem Arm getroffen werden.

Eine dreiköpfige Familie erscheint im Büro, sie möchte sich die Hunde einmal anschauen. Ich hole tief Luft, um mit meiner Standarderklärung zu beginnen. Ich komme bis „dann geradeaus" – „oh, hast du die Hunde da gesehen, die sind ja süß, und so lieb, die sind ja wirklich gechillt". Die Familie bewundert die Bürohunde – ich warte. „Wie war das noch, wie kommen wir zu den Hunden?" Postwendend kommt meine Erläuterung, doch ich sehe schon den skeptischen Blick. „Schatz, hast du das behalten?" Die junge Frau schaut ihren Partner genervt an, „ja doch, nun komm." Die kleine Tochter kann sich gar nicht vom dem Anblick der schlafenden Hunde trennen. Ich sehe die Familie durch das Tor gehen, den Türknauf haben sie also erfolgreich betätigen können. Ich gehe sicherheitshalber schon mal ins zweite Büro und schaue durchs Fenster. Na klar, nicht rechts herum, nein – sie gehen jetzt schon geradeaus, ich habe es geahnt. Ich öffne das Fenster, besser – ich versuche es zu öffnen. Mist, es klemmt wieder. Verzweifelt reiße ich am Griff, endlich, es geht mit Schwung auf. „Hallo, hallo, hier entlang", rufe ich laut über den Hof und zeige auf den Weg Richtung Hundehaus. Die Familie kehrt auf dem Absatz um und folgt meinem richtungsweisenden Arm. Nun kann nichts mehr schiefgehen.

Ich freue mich schon sehr auf die Wegweiser, dann wird es für alle einfacher, aber wir haben dann weniger zum Schmunzeln im Büro.

Was Menschen so erzählen, wenn sie aufgeregt und nervös sind. Zwei Beispiele aus Prüfungen – wer mag schon gerne Prüfungen!?

„Sie haben dort in der Kiste ein Tier. Bestimmen Sie die Tierart und richten Sie ein entsprechendes Gehege oder einen entsprechenden Käfig für das Tier ein. Dann ergreifen Sie das Tier und bestimmen das Geschlecht." Pause ... „Ist das Tier in der Kiste echt?"
Naja, ein zukünftiger Tierpfleger sollte sich schon mit einem echten Tier beschäftigen, die Stofftiere sind eher für die Kinder bei den Tierheimführungen gedacht.

Gesundheitscheck bei einer Katze. Prüfling erläutert sein Vorgehen: „Ich schaue mir als Erstes einmal die Katze von außen an." Prüfer denkt: „... und als Zweites ...?"

Und auch uns im Büro unterlaufen merkwürdige Dinge. Ich bin dabei, eine Quittung auszustellen. Die Kollegin neben mir spricht mit Interessenten über die Katzen. Es kristallisiert sich heraus, es geht um Kater Norbert. Jaja, ich sollte mich lieber auf eine Sache konzentrieren ...
Schnell ist die Quittung geschrieben – wie peinlich, der Herr vor mir heißt nun plötzlich mit Vornamen Norbert!
Zum Glück übt er mit mir Nachsicht und kann herzlich über den Fauxpas lachen.

Elisabeth Haase

Tierärztlicher Notdienst Tel. 0180 / 58 16 000

Die **Notdienstsprechstunde** (24-Stunden Notdienst) findet jeweils in der Praxis des diensthabenden Tierarztes statt.

Über die **Notrufnummer 0180 / 58 16 000** vereinbaren Sie einen zeitnahen Behandlungstermin direkt mit dem Tierarzt.

Die Bezahlung der tiermedizinischen Leistung erfolgt direkt in der Praxis und richtet sich nach der Gebührenordnung fürTierärzte (GOT) mit dem darin aufgeführten Notdienstzuschlag.
Die Notdienstsprechstunde ist ausschließlich eingerichtet für plötzlich erkrankte oder verletzte Tiere oder für solche, deren Zustand lebensbedrohlich ist.

Tierärztlicher Notdienst in Kiel und Umgebung

- **Dr. Matthias Böhm**
  Kirchhofallee 70 (Nähe Sky-Markt) | 24114 Kiel
  Tel. 0431 / 6 25 21
- **Dr. Claudia Cipra**
  Wüstenfelde 40 | 24147 Kiel (Elmschenhagen)
  Tel. 0431 / 78 87 78
- **Anke und Dr. Bernd Dörsch**
  Alte Lübecker Chaussee 23 c | 24113 Kiel
  Tel. 0431 / 64 76 437
- **Dr. Hellmut Emmerichs**
  Rendsburger Landstr. 180 (Eingang Hasseer Straße)
  24113 Kiel (Hassee)
  Tel. 0431 / 68 88 11
- **Dr. Saskia und Hartmut Görgler**
  Fritz-Reuter-Straße 88 | 24159 Kiel (Friedrichsort)
  Tel. 0431 / 39 33 50
- **Jochen Grusdt (mit Monika Fiebig, Lisa Hinrichs und Yvonne Münster)**
  Kieler Straße 85 | 24119 Kronshagen
  Tel. 0431 / 58 28 99
- **Dr. Linde Jacob**
  Alte Chaussee 18 | 24107 Kiel (Suchsdorf)
  Tel. 0431 / 31 20 84
- **Ina Maria Klein**
  Theodor-Heuss-Ring 151 | 24143 Kiel
  Tel. 0431 / 73 51 16
- **Dr. Anne-Maren Marxen**
  Jungmannstraße 50 | 24105 Kiel
  Tel. 0431 / 247 86 96
- **Dres. Stephanie u. Jürgen Melfsen-Jessen**
  Wehdenweg 13 | 24148 Kiel (Wellingdorf)
  Tel. 0431 / 72 77 99
- **Dorothea und Dr. Axel Schlüter**
  Preetzer Chaussee 122
  24146 Kiel (Elmschenhagen)
  Praxis Flintbek:
  Max-Planck-Straße 4 | 24220 Flintbek;
  Praxis Esmarchstraße 3 | 24105 Kiel
  Tel. 0431 / 66 88 6-11
- **Dr. Johanne Scholtissek**
  Am Osterfeld 2 / Ecke Wollbergsredder
  24113 Molfsee
  Tel. 0431 / 65 11 44
- **Dr. Bine Stadie**
  Kronsberg 20 | 24161 Altenholz
  Tel.0431 / 32 18 27
- **Dr. Rodja Voß**
  Holtenauer Straße 151 | 24118 Kiel
  Tel. 0431 / 8 77 47
- **Dr. Pay Wiemer**
  Projensdorfer Str. 53 (Nähe Holsteinplatz)
  24106 Kiel
  Tel. 0431 / 33 73 33

Stand: Mai 2015

Tierheim Uhlenkrog
Uhlenkrog 190 · 24109 Kiel
Tel. 0431/52 54 64 · Fax 0431/52 10 31

Besuchszeiten

Mo./Fr./Sa.	10.00 – 12.00 Uhr
Mo./Di./Do./Fr./Sa.	15.00 – 18.00 Uhr
1. Sonntag im Monat	10.00 – 16.00 Uhr

(Flohmarkt – keine Tiervermittlung!)

Das Tierheim Uhlenkrog im Internet:
www.tierheim-kiel.de
E-Mail: info@tierheim-kiel.de

Spenden Sie für den „Tierarztfonds“, der Tieren lebensrettende Operationen ermöglicht – und für die Kastrationskosten freilebender Katzen!

Notruf-Nummern:
Notruf-Telefon Tierheim: 0178 / 52 54 64 0
Tierarzt-Notruf: 0180 / 58 16 000

Bankverbindungen des Tierschutzvereins:
Förde Sparkasse
IBAN: DE24 2105 0170 0000 1116 66
BIC: NOLADE21KIE
Kieler Volksbank eG
IBAN: DE75 2109 0007 0062 5353 07
BIC: GENODEF1KIL
HypoVereinsbank
IBAN: DE40 2003 0000 0613 6203 35
BIC: HYVEDEMM300

Hier können Sie Ihr Tier kostenlos registrieren lassen

(Unterlagen sind im Tierheim erhältlich)

TASSO e.V.
Haustierzentralregister
Frankfurter Stra§e 20
65795 Hattersheim
24-Stunden-Notruf-Hotline:
Tel. 06190 / 93 73 00
Fax 06190 / 93 74 00
E-Mail: info@tasso.net
Internet: www.tasso.net

Haustierregister
Deutscher Tierschutzbund
Baumschulallee 15
53115 Bonn
24-Std.-Service-Telefon:
Tel. 0228 / 6 04 96 35
Fax 0228 / 6 04 96 42
E-Mail: www.tierschutzbund.de/kontakt.html
Internet: www.registrier-dein-tier.de

pendenbescheinigungen

e Finanzämter erkennen
i Spenden bis 200 (zweihundert)
ro den Quittungsbeleg bzw. den
ntoauszug als Spendenbeleg an.

r Tierschutzverein für Kiel u.
mg. Korp. sendet Ihnen für Spen-
n ab 200 Euro (Gesamtsumme)
den ersten beiden Monaten des
lgejahres automatisch eine
endenbescheinigung zu (bei
ehreren Zahlungseingängen eine
mmelspendenbescheinigung).

f Wunsch erhalten Sie natürlich
ch für Spenden, die unterhalb
r 200-Euro-Grenze liegen, eine
endenbescheinigung.

ergessen Sie bitte nicht,
s Spender/in für Ihre
pendenbescheinigung
re Adresse anzugeben!

Mitglieds-beitrag 2014

llten Sie Ihren
itgliedsbeitrag 2014
ch nicht überwiesen haben,
ten wir Sie, dies in absehrer Zeit nachzuholen.
er Tierschutzverein ist auf Ihre
iträge dringend angewiesen.

r das Jahr 2014 beträgt der
hrliche Mitgliedsbeitrag noch
o Euro.

Ab dem laufenden Jahr (2015)
eträgt der Mindestbeitrag
o Euro.

Euro-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Überweisender trägt Entgelte und Auslagen bei seinem Kreditinstitut; Begünstigter trägt die übrigen Entgelte und Auslagen.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten.

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Tierschutzverein Kiel

IBAN
DE24210501700000111666

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)
NOLADE21KIE

Betrag: Euro, Cent

Spende/Beitrag
für den Tierschutzverein für Kiel u. Umg. Korp.

Name und Anschrift des Überweisenden – nur für Begünstigten

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
DE

Datum

Unterschrift(en)

Datum und Unterschrift(en) nicht vergessen!

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Empfänger
Tierschutzverein für Kiel u. Umg. Korp.

IBAN des Empfängers **DE24 2105 0170 0000 1116 66**
Förde Sparkasse

Spende Tierschutzverein für Kiel u. Umg. Korp.

EURO

Auftraggeber / Einzahler (genaue Anschrift)

Datum

Zuwendungsbestätigung umseitig

(Quittung des Kreditinstituts)

Schon mit 30 Euro im Jahr* können Sie die Arbeit des Tierschutzvereins für Kiel u. Umg. Korp. tatkräftig unterstützen!
Helfen Sie, Tieren zu helfen!

*** jährlicher Mindestbeitrag**

Bitte nutzen Sie den umseitigen Überweisungsträger für Ihren Beitrag / Ihre Spende und unterstützen Sie die Arbeit des Tierschutzvereins für Kiel und Umgebung Korp.

Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Dieser von Ihrem Kreditinstitut bestätigte Zahlungsbeleg gilt bis einschließlich 200,00 Euro als Zuwendungsbestätigung.

Der Tierschutzverein für Kiel u. Umgeb. Korp. in Kiel ist nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes Kiel-Nord vom 13. September 2013, StNr 19 294 70777, wegen der Förderung des Tierschutzes nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer befreit.
Wir bestätigen, dass die Zuwendung nur zur Förderung des Tierschutzes verwendet wird.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Tierschutzverein für Kiel und Umg. Korp.
Uhlenkrog 190, 24109 Kiel

Tierschutzverein
für Kiel und Umgebung Korp.

Beitrittserklärung

Name, Vorname/Firma

PLZ | Ort

Straße/Nr.

Telefon | Mobil

E-Mail | Internet

Ich beantrage die Mitgliedschaft beim Tierschutzverein für Kiel u. Umg. Korp.

Im Rahmen meiner Mitgliedschaft entrichte ich meinen Mitgliedsbeitrag
(Mindestbeitrag 30 €/Jahr für Privatpersonen; 75 € für Firmen)

monatlich – vierteljährlich – halbjährlich – jährlich in Höhe von . . . . . €

in Worten . . . . . €

Ich akzeptiere, dass mein Name (und ggf. Website-URL) auf der Website des Tierheims veröffentlicht wird.

☐ ja ☐ nein

Ort/Datum | Unterschrift

Erteilung eines Mandats zum Einzug von SEPA-Basis-Lastschriften:

Zahlungsempfänger: Tierschutzverein für Kiel u. Umg. Korp.
Uhlenkrog 190; 24109 Kiel

Gläubiger-ID-Nr.: DE53TVK00000364026 Mandatsreferenz *

Kontoinhaber ☐ Name/Anschrift wie oben

Name: Vorname:

PLZ: Ort:

Straße / Nr.:

IBAN _ _ _ _|_ _ _ _|_ _ _ _|_ _ _ _|_ _ _ _|_ _ _ _|_ _ _ _|_ _ _ _|_ _

BIC _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Name Bank/Sparkasse:

Mandat zum Einzug von SEPA-Basis-Lastschriften
Ich/Wir ermächtigen den Tierschutzverein für Kiel u. Umg. Korp. vom o. g. Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korp. auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Mandat gilt für eine einmalige Zahlung ☐ Mandat gilt für wiederkehrende Zahlung

Ort/Datum | Unterschrift

** Die Mandatsreferenz wird dem Kontoinhaber mit einer separaten Ankündigung über den erstmaligen Einzug des Lastschriftbetrages mitgeteilt.*

Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korp.

Patenschaftsvertrag

Name, Vorname/Firma	
PLZ	Ort
Straße/Nr.	
Telefon	Mobil
E-Mail	Internet

Ich übernehme die Patenschaft für das Tier:

Art:	Name

Im Rahmen dieser Patenschaftschaft erkläre ich mich bereit,
monatlich – vierteljährlich – halbjährlich – jährlich einen Betrag in Höhe von ..... €
in Worten ..... €
dem Tierheim Kiel zur Verfügung zu stellen.
Ich akzeptiere, dass mein Name (und ggf. Website-URL) auf der Website des Tierheims veröffentlicht wird.

☐ ja ☐ nein

Ort/Datum	Unterschrift

Erteilung eines Mandats zum Einzug von SEPA-Basis-Lastschriften:

Zahlungsempfänger Tierschutzverein für Kiel u. Umg. Korp.
Uhlenkrog 190; 24109 Kiel
Gläubiger-ID-Nr. DE53TVK00000364026 Mandatsreferenz *

Kontoinhaber ☐ Name/Anschrift wie oben
Name: Vorname:
PLZ: Ort:
Straße / Nr.:
IBAN _ _ _ _|_ _ _ _|_ _ _ _|_ _ _ _|_ _ _ _|_ _ _ _|_ _ _ _|_ _ _ _|_ _
BIC _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Name Bank/Sparkasse:

Mandat zum Einzug von SEPA-Basis-Lastschriften
Ich/Wir ermächtigen den Tierschutzverein für Kiel u. Umg. Korp. vom o. g. Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korp. auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Mandat gilt für eine einmalige Zahlung ☐ Mandat gilt für wiederkehrende Zahlung

Ort/Datum	Unterschrift

1/2015

** Die Mandatsreferenz wird dem Kontoinhaber mit einer separaten Ankündigung über den erstmaligen Einzug des Lastschriftbetrages mitgeteilt.*

Münsterländer, 18 1/2 Jahre alt

Herkules

Mein Geburtsort war eine Försterei. Dort lebte ich mit meinen drei Geschwistern und unserer Mutter. Mein Glück hatte ein Ende, als der Förster erkrankte. Ich kam auf eine Pflegestelle und sollte von dort weitervermittelt werden.

Da war ich ungefähr drei Jahre alt und inzwischen fast zum Wanderpokal geworden. Das Weiteste war Fehmarn; dort sollte ich morgens beim Zeitungenaustragen helfen. Das klappte natürlich nicht – hatte ich doch immer andere Interessen ...

Als meine Pflegemutter Urlaub im Süden machte, nahm mich mein jetziges Frauchen zunächst nur für diese paar Wochen bei sich auf. Aber mir gefiel es bei ihr so gut, dass ich einfach nicht mehr von ihr weg wollte. Seitdem habe ich ein Zuhause für immer.

Mein Vorgänger bei meinem jetzigen Frauchen war auch ein Münsterländer gewesen; sie war also hundeerfahren. Das war gut für mich, denn ich hatte keinerlei Erfahrung mit fremden Menschen, Autos oder Fernsehern – eben mit nichts! Aus lauter Angst knurrte ich alles an.

Mit viel Liebe und Geduld zeigte Frauchen mir die schöne Hundewelt. Mein Leben verlief bestens, bis zum 16. Lebensjahr – da erkrankte ich und ein Tierarzt wollte mich in den Hundehimmel schicken. Glücklicherweise war ein Kollege von ihm anderer Meinung, und mein Frauchen pflegte mich mit dessen Hilfe wieder gesund. Am 5. Oktober 2014 durfte ich meinen 18. Geburtstag feiern!

Dafür danke ich allen, die mir dies ermöglicht haben – mit einem freundlichen »*Wau Wau*«

Euer Herkules

A propos »Wanderpokal«
Zu Pfingsten 2004 (!) bekam ich den 1. Preis als »schönster Mischlungshund in der Seniorenklasse« anlässlich der Schönheitskonkurrenz bei den Hundefreunden Behrensdorf!

Maike

So wurde Maike im Mai 2014 auf der Internetseite des Tierheims vorgestellt:
Rasse: Jack Russell Mix | Farbe: weiß mit schwarz | Geschlecht: Hündin, kastriert | Alter bei Ankunft: 2,5 Jahre Größe: ca. 30 cm | im Uhlenkrog seit: 9. 5. 2014
Verhalten: **Maike braucht ein wenig Zeit, um mit fremden Menschen „warm" zu werden. Dann ist sie aber freundlich und anhänglich. Männern gegenüber ist sie misstrauisch. Sie sucht ruhige, erfahrene Halter. Maike hat gelernt, ihre Unsicherheit an der Leine durch lautstarkes Auftreten zu überspielen. In der Regel ist sie aber mit anderen Hunden verträglich, wenn sie die Gelegenheit hat, sie entspannt kennenzulernen.**

Die Jack-Russell-Dame Maike hatte in ihren ersten zweieinhalb Lebensjahren zwei Vorbesitzer und landete im Mai 2014 wieder einmal im Tierheim.

Diesem „Jagdhund" war wenig beigebracht worden, auf jeden Fall nicht das Richtige. Gegenüber Artgenossen und Menschen drückte sie Angst und Unsicherheit aus. Bei bestimmten Personen, die mit ihr umgehen konnten, fasste sie nach und nach Zutrauen, und man konnte sogar mit nicht allzu großen Vierbeinern zusammen Gassi gehen.

Im August 2014 verguckte sich ein Interessent in die niedlich aussehende Maus und ließ sich auch nicht von den negativen Angewohnheiten Maikes abschrecken. Sein Entschluss stand fest, alles zu versuchen, um sie ihre traumatischen Erlebnisse bei den Vorbesitzern vergessen zu lassen.
Einige Wochen lang holte er Maike fast täglich zum Gassigehen oder Ausflug ab und Ende September gab es dann kein Halten mehr. Guten Mutes, voller Zutrauen und Zuneigung für Maike ging es einer gemeinsamen Zukunft entgegen.

Herrchen schreibt im November 2014: *„Zuhause ist Maike (Josie) liebevoll und verschmust. Am Strand, Kanal oder auf Wiesen möchte sie am liebsten immer nur rennen, toben oder mit ihrem geliebten Ball spielen. Dann ist sie so auf den Ball fixiert, dass sie dabei alles um sich herum vergisst. Selbst in die Ostsee traut sie sich zum Schwimmen.*
In der Hundeschule hat sie Gelegenheit, ohne Leine mit anderen Artgenossen zu spielen, sie zu beschnüffeln und noch viel zu lernen.
Glücklicherweise liebt sie Auto- und Zugfahren, denn Herrchen ist regelmäßig auf weiten Strecken unterwegs.

Bevor Herrchen Brötchen verdienen muss, geht es erst einmal raus. Maike weiß genau, worauf es ankommt und verrichtet ihre Geschäfte prompt. Nachbarn sagen, dass sie keinen Laut von sich gibt, keine Pfützen hinterlässt, aber durchaus mal die Wohnung „aufräumt". Probleme zeigen sich mal mehr, mal weniger, je nachdem, welchen Artgenossen oder Menschen sie begegnet. Dann „fährt sie richtig hoch" und ist schwer zu bremsen. Dank der Arbeit mit einem speziellen Tiertrainer wird man der Ursache auf den Grund gehen.
Viel Glück, kleine Maike

Godhild Karstädt

Moritz

Moritz, ein inzwischen sechsjähriger Kurzhaardackel hatte mehrere Vorbesitzer, bevor er endlich bei Elke ein gutes Zuhause fand.

Er wurde 2012 aus dem Uhlenkrog an ein Paar vermittelt, wobei besonders Herrchen sein Herz eroberte; die beiden waren unzertrennlich – bis Herrchen krank wurde und schließlich verstarb. Da Frauchen Brötchen verdienen musste, blieb Moritz viele Stunden allein. Das Alleinsein war er gar nicht gewohnt, und so entwickelte er sich zum Dauerbeller, bis sich die Nachbarschaft beschwerte. Es änderte sich auch nichts, als Frauchen ihn mit zur Arbeit nahm.
Daraufhin wurde Moritz an eine gute Bekannte weitergereicht – doch es wiederholte sich alles. Nun gab es keinen Ausweg mehr und er kam 2013 wieder ins Tierheim zurück.
Hier zeigte er sich zuerst reserviert und misstrauisch, aber man gab ihm Zeit sich zurechtzufinden. Moritz fasste wieder Mut und langsam kam das Vertrauen zurück.
Wir Gassigeher kümmerten uns gern um ihn, denn er war ein angenehmer Begleiter und gut an der Leine zu führen. Aufgrund seines Wesens ist Moritz neugierig, laufreudig – einfach „topfit".
Im Februar 2014 wurde Moritz an eine sehr lebhafte Familie vermittelt, die sich gerade im Umzug befand. Moritz fand dort weder Rückzugsmöglichkeiten noch Ruhe, und so kam es, wie es kommen musste: Eines Tages zeigte er seinen Unmut und zwackte einige Male. So kehrte Moritz im März wieder einmal ins Tierheim zurück.

Ende Juli 2014 dann kam die entscheidende Wende: Eine Hundefreundin hatte gerade ihren Dackel verloren, sah Moritz im Internet und schloss ihn sofort in ihr Herz. Für sie stand fest: Wenn Moritz will, kann er bei ihr ein neues Zuhause haben, für immer, versteht sich.

Anfang August durfte er für ein paar Stunden sein „neues Heim" in Augenschein nehmen. Am Nachmittag ins Tierheim zurückgekehrt, sah man den beiden schon an, dass sie sich auf Anhieb verstanden ... und am Abend konnten sie gemeinsam dem Tierheim Lebewohl sagen, nicht ohne sich für die gute und schnelle Vermittlung zu bedanken.

Elke schreibt: *„Nachtruhe ist von 21 bis 7 Uhr – Moritz schläft in seinem Körbchen, niemals im Bett. Morgens bringt er mir die Schuhe – ein Zeichen, jetzt muss es rausgehen.*
Drei- bis viermal am Tag spazierengehen durch die Salzwiesen oder am Strand, dabei wird auch geübt: Moritz ist neugierig, gelehrig, klug und er gehorcht sehr gut.
Am Samstag geht es auf den Hundeplatz, dort lernt er, dass er nicht mehr an der Leine ziehen und seine Kumpels nicht verbellen darf. Anschließend wird mit den „Kollegen" getobt und gespielt. Auch ohne Leine versteht er sich mit allen Hunden. Auf dem Campingplatz, wo Frauchen ein Wochenendhaus hat, ist er der Hahn im Korb. Jeder, der vorbeikommt, muss kurz mit ihm schnacken und in kraulen – das scheint ihm zu gefallen. Es kommt vor, dass er anschlägt, wenn ein Fremder vorübergeht.

Ich denke, es geht ihm gut und mir auch!"

Godhild Karstädt

Was ist aus uns geworden?

Jedermanns Liebling

Samson ist seit Dezember 2014 in einer neuen Familie angekommen. Dort fühlt er sich pudelwohl. Seine neue Halterin ist total begeistert von Samson. „Er ist ein wahres Goldstück“, schwärmt Svantje Hansen. Der Hovawart-Setter-Mixhund ist immer an Ihrer Seite. Ob beim gemütlichen Sitzen auf dem Bett oder beim Reiten. Mit Pferden kommt Samson super klar. Frauchen Svantje ist hin und weg: „Samson versteht sich mit allen, deshalb ist er auch jedermanns Liebling“.

Für sein Alter (immerhin schon 9 Jahre) ist Samson topfit. Auch nach langen Fahrradausflügen ist Samson noch total energiegeladen und tollt mit seinem Frauchen herum. Mit anderen Hunden gibt es gar keine Probleme. Samson geht auf jeden Mensch und jedes Tier freundlich zu und überzeugt alle durch seine ruhige pflegeleichte Art. Selbst wenn Frauchen ihn nach einem staubigen Spaziergang mal absaugt oder ihn mit Wasser wäscht, Samson ist die Ruhe selbst.

Um die Pfote gewickelt

Vor kurzem fand auch der Collie Jack ein neues Zuhause. Sein neues Herrchen hat Jack sofort ins Herz geschlossen. Ein Hund braucht viel Zeit und viel Aufmerksamkeit und das bekommt Jack in seinem neuen Zuhause auch. „Er ist ein ganz lieber Kerl. Jeden Tag bin ich vier Stunden mit ihm draußen in Bewegung“, erzählt Rudolph Bruhn.

Jack ist total verschmust und fühlt sich sichtlich wohl bei seinem neuen Herrchen. „Er ist gut erzogen und hört auch sofort, wenn man ihn ruft“, berichtet Rudolph zufrieden. Selbst mit Kindern versteht er sich gut und genießt es, mit ihnen zu spielen und zu schmusen. Rudolph erzählt mit einem Lächeln: „Jack mag das Autofahren. Da brauch ich bloß meine Jacke anziehen und schon steht er an der Tür. Im Auto guckt er dann immer gerne nach hinten raus“.

Bei der Treppe im Haus achtet sein Herrchen darauf, dass Jack nicht abrutscht, da der Collie Probleme mit der Hüfte hat. So liebevoll umsorgt wird Jack in seinem neuen Zuhause.

Hund sucht ein Zuhause

Freya – ein sportlicher Feger

Also ehrlich: nachdem alle hier im Tierheim bei meiner Ankunft vor einem Jahr sagten, ich sei bestimmt nicht lange hier, weil ich ja „soo eine Süße“ sei, finde ich, das dauert nun doch definitiv zu lange, bis mich endlich jemand hier abholt. Und deshalb nehme ich die Sache jetzt selbst in die Pfote und stelle mich einfach mal vor, vielleicht passiert dann mal was.

Ich bin Freya, um die sechs Jahre jung und ein sportlicher Feger – wenn ich mal aufgetaut bin. Am Anfang schaue ich mir Euch Menschen erst einmal etwas genauer und auf Distanz an, aber wenn Ihr meinen Check bestanden habt, werde ich zur absoluten Schmusebacke – drinnen in meinem Zuhause. Draußen darf gern immer was los sein: viel Bewegung, versteckte Leckerlis, auf Bäume, Hundehütten oder sonst was klettern, ein bisschen was für den Kopf – das zusammen, finde ich, macht einen tollen Spaziergang aus.

Wenn wir dann draußen einem anderen Hund begegnen, entscheide ich frei nach Schnauze. Mal liebe ich sie auf den ersten Blick, mal bin ich ganz schön biestig.
Meine Gassigeherin sagt immer, ich sei eine Giftziege, wenn ich andere Hunde mal wieder gezwickt oder sie an den Lefzen gezogen habe. Aber sie übertreibt da arg. Ich finde Hundegesellschaft prima und hier im Tierheim teile ich mit verschiedenen Rüden meinen Zwinger oder den Auslauf – ohne Probleme. Gut, sie sollten nicht so zimperlich sein, was eine kleine Rangelei angeht. Aber das macht das Zusammenleben doch erst spannend – immer dieses übertriebene Harmoniebedürfnis! Ich mag Hunde mit einem gefestigten Charakter, die mir einfach Bescheid geben, wenn es ihnen reicht. Damit kann ich was anfangen.

Meine Menschen jedoch wünsche ich mir ausnahmslos freundlich und friedlich. Am liebsten mag ich es zuhause ruhig, ohne viel Lärm, denn der macht mich schnell nervös. Deshalb sind auch kleine Kinder nicht so mein Fall, sie sind mir einfach viel zu laut und zu quirlig, und quirlig bin ich selbst schon genug, zuviel davon macht mich ganz wuschig. Manchmal schaukele ich mich sogar richtig hoch, da ist so ein ruhiger Fels in der Brandung genau das Richtige für mich.

Und noch eins: Du bist mein absoluter Traummensch, wenn ich immer in Deiner Nähe sein darf. Also am besten auch beim Arbeiten oder vielleicht arbeitest Du auch einfach gar nicht oder von zuhause aus. Alleine bin ich anhängliches Wesen nämlich gar nicht gerne, Gesellschaft von Mensch und/oder Hund mag ich einfach viel lieber.

Die allergrößten Pluspunkte heimst Du übrigens ein, wenn wir regelmäßig zusammen ein Mittagsschläfchen machen. Also richtig zusammen, mit Pfotenkontakt. Das ist das Größte! Da kann ich sogar eine Stunde und länger ganz still liegen, nichts mehr von wegen nervös!

Zurück zum Ausgangspunkt: ich möchte gerne endlich in mein neues Zuhause umziehen, in dem alles so ist, wie ich es beschrieben habe. Wär’ doch gelacht, wenn mir das niemand bieten könnte.

Freya

Hunde suchen ein Zuhause!

Von wegen eingestaubt – ich bin topfit

Guten Tag, mein Name ist Susi. Mit meinen 11 Jahren bin ich schon eine ältere Hundedame. Da ich altersbedingt an Spondylose an der Wirbelsäule leide, suche ich ein neues Zuhause, das möglichst ebenerdig ist. Ich sollte keine Treppen steigen müssen. Ein Haus mit großem Garten wäre ideal! Durch meine Krankheit bin ich auf eine ständige Medikamentengabe angewiesen, mein neues Herrchen oder Frauchen sollte das bedenken. Ich bin eine sehr freundliche und anhängliche Hündin. Mit Menschen und auch kleinen Kindern komme ich super klar. Auch andere Hunde, besonders Rüden, sind kein Problem. Trotz meines Alters bin ich noch lange nicht eingestaubt, sondern sehr lebhaft und ich liebe längere Spaziergänge.

Ich würde mich freuen, bald ein neues Zuhause zu finden. Vielleicht ja sogar bei Dir?

Lieben Gruß, Susi

Ständig auf Zack, aber auch total verschmust

Das beschreibt mich ganz gut. Ich bin die Hundedame Coco und drei Jahre alt. Ich will immer etwas Neues erleben und brauche viel Beschäftigung. Mein zukünftiges Herrchen oder Frauchen sollte mit mir daher regelmäßig in die Hundeschule gehen. Denn dort werde ich geistig und körperlich gefordert. Genau das brauche ich. Ich bin wirklich sehr wissbegierig und lernfähig. Alles Neue ist so interessant! Mit Menschen komme ich super klar. Nur mit kleinen Kindern hab ich es nicht so. Mit anderen Hunden vertrage ich mich bisher immer sehr gut. Nun – was kann ich noch über mich sagen? Ehm ... irgendjemand hat mal behauptet, ich wäre verfressen. Aber

das sehe ich natürlich ganz anders. Jemand wie ich, der ständig auf Zack ist und viel körperliche und geistige Beschäftigung braucht, isst natürlich auch etwas mehr. Das kostet schließlich alles Energie.

Lass Dich von meiner frischen aufgeweckten Art anstecken und komme auf einen Gassigang vorbei! Ich freu mich auf Dich!

Freundlichst Deine Coco

Hunde suchen ein Zuhause!

Nimm mich so wie ich bin

Moin Moin! Ich heiße Rocky und bin ein lebhafter Border-Collie-Mischling. Das sagt eigentlich auch schon vieles über mich aus. Denn ich brauche viel Bewegung und Kopfarbeit, sonst ist mir langweilig und ich komme auf dumme Ideen.
In der Vergangenheit ist das leider schon mal passiert, da war ich sehr unzufrieden und unausgelastet und habe Blödsinn angestellt. Das tut mir auch sehr leid! Aber nun bin ich als Gefahrhund eingestuft und mein neuer Halter muss ein paar Auflagen erfüllen.

Am liebsten hätte ich ein neues Frauchen mit viel Hundeerfahrung, mit der ich ganz viel schmusen kann. Ich geb es ganz ehrlich zu: Ich mag manche Männer nicht. Da stimmt oft die Harmonie nicht.

Mit Hundedamen vertrag ich mich sehr gut und auch mit manchen Rüden. Die Gassigeher und Tierpfleger beschreiben mich als sehr lieb, aufmerksam und lernwillig. Ich bin mit meinen sechs Jahren auch wirklich gut erzogen, kann alle Grundkommandos und gehe anstandslos an der Leine. Nur zu gern möchte ich ein neues Zuhause finden und einen Menschen haben, der mich so mag, wie ich bin.

Ein Wuff von Rocky

Hunde-Telegramm

Susi

Rasse: Labrador-Rottweiler-Mix
Alter: 11 Jahre
Größe: 60 cm
seit Januar 2015
im Tierheim

Coco

Rasse: Border-Collie-Labrador-Mix
Alter: 3 Jahre
Größe: 50 cm
seit Februar 2015
im Tierheim

Rocky

Rasse: Border-Collie-Mix
Alter: 6 Jahre
Größe: 58 cm
seit September 2014
im Tierheim

Laila, ein kleiner Sonnenschein

Im Frühjahr wurden von den Behörden 72 Katzen aus einem Haushalt im Süden von Schleswig-Holstein beschlagnahmt, 34 Katzen wurden im Kieler Tierheim aufgenommen. Sie waren alle sehr krank, hatten starken Schnupfen, Zahnfleischentzündungen und Ohrmilben.

Nach längerer Zeit konnten die ersten Katzen in ein neues Zuhause vermittelt werden. Unter den verbliebenen Tieren war ein kleines, zartes, hellrotes Kätzchen; es wirkte körperlich wie sechs Monate, war aber bereits acht Jahre alt.
Bedingt durch die Inzucht in dieser Katzengruppe war Laila insgesamt etwas zurückgeblieben, körperlich wie geistig. Da sie immer schnell

aus der Puste war, wurde sie noch einmal gründlich untersucht, ein Herzfehler wurde diagnostiziert. Wieder einmal wurde mir ein Sorgenkind ans Herz gelegt und ich nahm Laila mit nach Hause. Da sie Katzen und Hunde gewöhnt war, sah ich auch keine Probleme auf mich zukommen.
Laila fügte sich nahtlos in meinen tierischen Haushalt ein. Meine körperlich größeren Katzen waren sehr irritiert. Fauchten sie das rote Kätzchen an, erwarteten sie ein Fauchen, Flucht oder Angriff, aber mit Sicherheit kein Köpfchengeben und freundliches Schmusen. Laila liebt es, an den anderen Tieren vorbei zu gehen, streicht mit dem Kopf wie zufällig an deren Köpfen vorbei und signalisiert damit: Wir gehören zusammen, ich mag Dich. Mittlerweile haben sie alle Tiere voll akzeptiert und mögen sie sehr.

Laila ist ein richtiger Sonnenschein, immer fröhlich, immer gut gelaunt, immer in Aktion und sehr verspielt. Komme ich abends nach Hause, so sitzen die Großen im Flur und warten, oder sie kommen langsam und würdevoll anmarschiert. Laila kommt immer eilig und geschäftig angelaufen. Es wirkt so, als ob sie gerade erschöpft von der Arbeit kommt. „Ach, bist du auch endlich da, ich habe einen langen, anstrengenden Tag hinter mir, lass uns nun Abendbrot essen“, scheint sie mir zuzuraunen.

Sie liebt ihre Mahlzeiten, es ist ihr auch ziemlich egal, was auf dem Tellerchen ist. Habe ich die Schalen mit klein geschnittenem Gemüse, Salat und Kräutern für die Bartagamen fertig, kann es schon mal passieren, dass Laila an einer Schüssel sitzt und genüsslich an einem Salatstückchen kaut. Anfangs habe ich mich gewundert, dass ab und zu Blätter von meinen Pflanzen aus dem Wintergarten im Wohnbereich lagen, bis ich eines Tages sah, wie Laila so ein Blättchen im Wintergarten vom Fußboden aufnahm und damit die Fliesen im Flur verschönern wollte. Das ist natürlich eine anstrengende Tätigkeit, die sie in meiner Abwesenheit vornahm, vielleicht wollte sie die Wohnung hübsch dekorieren. Ansonsten liebt sie es, im Wintergarten in der Sonne zu liegen, dann liegen mitunter drei Katzen auf einem kleinen sonnigen Platz. Bei schlechterem Wetter ist ein warmes Plätzchen auf dem Terrarium der Agamen auch sehr beliebt.

Es vergeht kein Tag, an dem ich mich nicht freue, der kleinen Laila ein Zuhause gegeben zu haben. Der Tag kann noch so anstrengend sein, das Wetter noch so schlecht, ein Blick auf die fröhliche Laila und alles rückt weit in den Hintergrund zurück.

Elisabeth Haase

Katzen suchen ein Zuhause!

Grandma ist mindestens 12 Jahre alt. Sie kam in einem erbärmlichem Zustand ins Tierheim. Ihr Misstrauen sitzt so tief, dass sie niemanden anschauen mag, wenn sie angesprochen wird. Aber mit einem Federpompom am langen Stock lässt sie sich gern streicheln. Inzwischen lebt sie in der großen Katzenstube im Tierschutzhaus und lässt sich immer seltener das Futter vom Teller klauen. Wie Anwohner am Fundort berichteten, wurde Grandma vor Jahren beim Umzug ihrer Familie einfach „vergessen“ ... Sie ist absolut anspruchslos und braucht Auslauf in einem ländlichen Zuhause, wo sie regelmäßig versorgt wird.
Seit November 2014 im Tierheim

**@ Viele Tiere warten im Tierheim Uhlenkrog auf ein neues Zuhause!
Informieren Sie sich im Internet unter www.tierheim-kiel.de**

„Nimmst Du mein Tier – nehm’ ich Dein Tier“

- **Sie betreuen als Tierbesitzer im Tausch mit anderen Tierbesitzern gegenseitig Ihre Tiere.**
- **Sie haben selbst kein Haustier, sind aber ein großer Tierfreund. Warum sollten Sie dann nicht vorübergehend einem tierischen Gast ein schönes Zuhause bieten?**
- **Sie betreuen ein fremdes Haustier, meistens Katze oder Kleintier, in der Wohnung des verreisten Tierhalters. In der Regel sind zwei Besuche am Tag nötig.**

Bitte wenden Sie sich an das Tierheim!

Foto: Leonie

Katzen suchen ein Zuhause!

Pelle (9 Jahre) kam mit halben Ohr und viertel Schwanz ins Tierheim. Er war stark übergewichtig, aber sein Gesicht ist ausgesprochen hübsch und offen.

Er zeigte sich unerwartet angriffslustig, mochte keine anderen Katzen und ließ Streicheleinheiten nur bedingt zu. Der Grund für seinen Unmut war eine schmerzhafte Entzündung. Gesunde Ernährung und medizinische Behandlung folgten.

Nun hat Pelle wieder eine Taille und ist dauerhaft schmerzfrei. Er spielt und tobt durch den Flur und freut sich über jede Aufmerksamkeit.

Er sucht eine ruhige Familie, gern mit Garten zum Spielen, damit er nicht wieder zu dick wird.

Seit November 2014 im Tierheim

Charly ist 4 Jahre, gut aussehend und selbstbewusst. Er möchte draußen stromern gehen, ist verspielt und hat den Schalk im Nacken. Aber er zeigt auch deutlich, wenn er genug hat.

Kinder und andere Katzen sind nicht so sein Fall – eher Vitaminpaste und Leckerlis.

Ein Garten zum Mäusefangen bei „Katzenkennern“ – das wäre sein Traum!.

Seit Oktober 2014 im Tierheim

Katzen suchen ein Zuhause!

Inka, 10 Jahre, ist bildhübsch und oberschmusig. Auch sie musste nach dem Tod des Besitzers ins Tierheim. Dieses ist nun schon ihre vierte Lebensstation. Daher ist es verwunderlich, wie zutraulich und anhänglich sie trotzdem geblieben ist und wie sehr sie sich nach menschlicher Nähe sehnt. Sie sucht ein dauerhaftes Zuhause in einer Wohnung – gern bei einer ruhigen Katze.
Seit Januar 2015 im Tierheim

Bernd ist ca. 14 Jahre jung und besticht durch sein rotes Fell und seine Liebenswürdigkeit. Eingerollt auf dem Schoß benimmt er sich wie ein Kätzchen und kann nicht genug vom Schmusen bekommen. Er ist ein kleines Plappermäulchen und sollte nur zu Menschen, die ihm gerne zuhören. Eine große (!) Wohnung mit Balkon wäre ideal für Bernd.
Seit Februar 2015 im Tierheim

Muschi ist 13 Jahre jung und blickt voller Neugierde in die Welt. Am liebsten krabbelt sie direkt in die Kamera hinein. Sie liebt es gestreichelt zu werden – das ist sie sicherlich von ihrem verstorbenen Besitzer gewöhnt – und kuschelt gern. Ihr etwas grimmiger Gesichtsausdruck spiegelt nicht ihr Wesen wider: Diese freundliche, zierliche Katze benötigt ein Zuhause ohne Trubel, aber mit Auslauf.
Seit Februar 2014 im Tierheim

Titelfoto: Heidi (14, links) und Peter (7) kamen abgemagert und unterversorgt ins Tierheim. Dort wurden sie aufgepäppelt, bis Fell und Augen wieder glänzten. Sie waren – leider wochenlang – reserviert und wurden doch nicht abgeholt. Nun fanden sie – zum Glück zusammen – ein neues Zuhause bei freundlichen, geduldigen Menschen.

Ino:

Abgeschoben und ausgesetzt …

Im letzten Heft stellten wir den zweijährigen Ino vor, der in den Sommerferien von seiner Familie zurückgelassen, von einem Nachbarn gefüttert und ins Tierheim gebracht wurde. Dort wurde er sofort kastriert, gechipt und medizinisch versorgt. Nach einigen Tagen kam er in die „Amtsstube“ des Tierschutzhauses, dort traute er sich zunächst kaum aus seiner Kratzbaumhöhle heraus, wurde er doch von den dominanten Tieren gemoppt und einmal auch verprügelt. So wurde er einzeln gesetzt und nach ein paar Wochen saß er schon auf der Fensterbank – was er in seinem jetzigen Zuhause immer noch sehr gern tut – und ließ sich mit einer langen Bürste, später auch mit den Händen kraulen, stürzte sich auf die Vitaminpaste … und fasste allmählich Vertrauen zu den Katzenstreichlern.

Seine neue Halterin schreibt: *„Er hat ein neues Zuhause gefunden in Aukrug. Auch wenn unser kleiner Kerl noch sehr scheu und zurückhaltend ist, macht er uns trotzdem sehr glücklich. Er bekommt alle Zeit, die er benötigt, um wieder Vertrauen in die Menschen zu setzen. Mich als seinen neuen Dosenöffner hat er schon angenommen, und alles andere wird auch noch kommen. Ino ist ein Kater, den man einfach lieb haben muß. Wir danken dem Tierheim Uhlenkrog für alles, was dort für Ihn getan wurde.“*

Findus und Claus – ein tolles Gespann

Als er zwölf Jahre alt war, musste Findus Mitte 2012 ins Tierheim … und verstand die Welt nicht mehr! Seine Wut und Verzweiflung ließ er alle spüren: Tierpfleger, Ehrenamtliche und Artgenossen. So wurde er in einem sonnigen Einzelraum im damals nagelneuen Tierschutzhaus untergebracht, wo sich eine Gruppe von Katzenstreichlern sehr um ihn bemühte. Lange Monate machte er keine Fortschritte. Man traute sich kaum zu ihm herein, immer „bewaffnet“ mit dicker Strickjacke und Handschuhen und ein paar Leckerlis, die er aus dem Fummelboard herausklauben konnte.

Mit der Zeit „gewöhnte“ er sich an das Dasein im Tierheim, die Faucherei nahm ab, man durfte sich sogar zu ihm setzen, ohne dass er gleich die Pfote hob.

Und endlich nach eineinhalb Jahren war es soweit: Claus kam, sah diesen kleinen „Teufel“ und sagte sich: „Dieses eigenwillige Tier passt genau zu mir!“ – und so zog Findus bei ihm ein.

Ein wahrer Glücksgriff: Kater und Herrchen verstehen sich blendend. Findus hilft beim Computern, liegt nachts in Claus’ Arm und macht ihm tagsüber den Platz im Ohrensessel streitig.

Wahrlich ein Dream-Team!

Katzenelend in Schleswig-Holstein

Es leben schätzungsweise 75.000 bis 80.000 freilebende Katzen in Schleswig-Holstein. Um diese Katzen zu kastrieren, ist nach der Gebührenverordnung der Tierärztekammer eine Summe von 7,5 bis 8 Mio Euro notwendig. Schuld ist die unkontrollierte Vermehrung freilebender Katzen und unkastrierter Freigänger. Von einer Katze und deren Jungen kann es innerhalb von einem Jahr bis zu 35 Nachkommen geben.

Das Land Schleswig-Holstein versucht nun, die Notbremse zu ziehen. Es ist ein Sonderkonto eingerichtet worden, dort sind Zuschüsse/Spenden vom Land, von Tierschutzorganisationen, Stiftungen und Privatspendern eingegangen. Im Herbst 2014 und Frühjahr 2015 fanden die ersten Aktionen statt.

Im Rahmen dieser Aktionen konnten in bestimmten Fällen Katzen/Kater vergünstigt bzw. kostenlos kastriert werden. Sie wurden auch gechipt und registriert.
Fragen Sie Ihren Tierarzt, ob er an den Aktionen teilnimmt, nutzen Sie das Angebot und erzählen Sie es weiter, jede kastrierte Katze verringert das Katzenelend.
(Aus: »Uhlenkrog berichtet«, Ausgabe 49)

Alle an dieser Aktion Beteiligten – Land, Kommunen, Tierschützer … – hatten gehofft, dass wenigstens 5.000 Katzen kastriert werden konnten.

Im Rahmen dieser Aktion gab es drei Möglichkeiten, Kastrationen zu unterstützen:

- **alle freilebenden Katzen: kostenlos**
- **Katzen von Grundsicherungsempfängern: kostenlos**
- **alle anderen weiblichen Katzen: um 25 Euro vergünstigt**

Die Katzen-Überpopulation ist und bleibt ein Problem und nur wenn wir alle – Tierschutzverein, Katzenhalter, Bauern, Kleingartenbesitzer, Wohnungsbaugenossenschaften … – zusammenarbeiten, können wir die Flut der Katzen ein wenig eindämmen.

Im Herbst und Februar wurden die Kastrationen mit einem überwältigenden Ergebnis durchgeführt: Es wurden insgesamt etwa 5.600 Tiere kastriert, davon ungefähr 65 Prozent weibliche Tiere. Wir können also von einem vollen Erfolg sprechen. – Leider musste die Aktion im Februar 2015 um eine Woche verkürzt werden, da das Geld auf dem Spendenkonto verbraucht war.
Gespannt sind alle Tierschutzvereine, ob sich diese großartige Kastrationsaktion schon bemerkbar macht. Wir hoffen, dass deutlich weniger Katzenkinder in die Tierheime kommen, vor allem bei den freilebenden Katzen sollte ein deutlicher Rückgang an Nachwuchs zu erkennen sein.
Nun hoffen wir, dass bis zum Herbst wieder ausreichend Spenden auf dem Kastrationskonto eingehen und die dritten Aktionswochen stattfinden können, zumal eine größere Summe durch die Bingo-Lotterie zugesagt wurde.

Elisabeth Haase

Infos unter:
www.kastration-jetzt.de
www.gegenkatzenelend.schleswig-holstein.de

Spenden Sie unter »Pilotprojekt Katzenelend SH«
IBAN DE 61 2186 0418 0033 2005 58
BIC GENODEF1RHE

Alabama – Franz – Pizarro

Die lange Reise eines Katers

Im November 2013 erreichte das Tierheim die Nachricht, dass ein stattlicher, schwarz-weißer Kater in einer Mülltonne in Hassee gefunden wurde. Wie er dort hineinkam, bleibt ein Rätsel. Aber wie seine Reise weiterging, das ist absolut lesenswert ...

Die erste Zwischenstation für den Kater war natürlich das Tierheim Uhlenkrog. Schnell wurde festgestellt, dass er bereits kastriert war. Aber leider hatte er keinen Chip, so dass die Halter nicht ermittelt werden konnten. Und auch Suchanzeigen in der näheren Umgebung des Fundortes fehlten. So wurde der Kater als Fundkatze aufgenommen, ärztlich versorgt, gechipt und kam dann als „Alabama" in die Vermittlung. Wir Katzenstreichler mochten ihn, denn Alabama war verschmust und lieb, lag gerne auf der Fensterbank und schaute hinaus. Andere Katzen fand er nicht so toll, deshalb sollte er als Einzelkatze mit Freigang vermittelt werden.

Es dauerte nicht lange, bis eine freundliche Dame sich in den Kater verliebte und ihn am 1. Februar 2014 mit zu sich nahm – in sein neues Zuhause! Alles gut, dachten wir. Denn Alabama wurde nicht nach kurzer Zeit zurückgebracht, wie es leider manchmal der Fall ist. Doch dann, am 11. November 2014, kam Alabama doch zurück. Unter Tränen der neuen Halterin, denn es war ihr einfach nicht gelungen, eine entspannte Atmosphäre für Franz, wie der Kater nun hieß, zu schaffen. Einzig, wenn er auf ihrem Schoß lag, kam der Kater etwas zur Ruhe. Aber die meiste Zeit wirkte er unruhig, lief viel hin und her und machte keinen zufriedenen Eindruck. Auch fraß er unbändig viel und machte weder vor Brötchentüten noch Mülleimern halt. Selbst ein Besuch beim Tierarzt ergab keine Erkenntnisse über sein unstetes Verhalten und seine Gefräßigkeit.

Komischerweise mochte Franz auch nicht gern hinausgehen, höchstens mal in Begleitung seiner Halterin. Anderen Katzen gegenüber verhielt er sich unterwürfig und wurde bei Begegnungen mit ihnen immer kleiner ... Viele Abende diskutierte die neue Halterin mit ihren Freundinnen, wie Franz zu helfen sei. Doch keine hatte eine Lösung oder einen Tipp. Dem Kater fehlte ganz offensichtlich etwas, das die neue Halterin ihm nicht geben konnte – nur was?

Und so war die dritte Station des Katers erneut das Tierheim, was ihm natürlich gar nicht recht war. Wir Streichler nahmen ihn freundlich auf und sorgten uns insgeheim, denn Alabama war mit seinen 14 Jahren nicht mehr der Jüngste. Leider verweilen ältere Katzen oft länger im Tierheim als die jungen Kätzchen. Anfang Dezember wählte ihn dann Tierheimleiterin Elisabeth Haase aus – Alabama sollte mit Bild in den *Kieler Nach-*

richten vorgestellt werden. Gesagt, getan! Am Montag, dem 9. Dezember 2014, war es soweit. Der hübsche schwarz-weiße Kater war in der Zeitung!

Und es geschah etwas Unglaubliches: Das Telefon im Tierheimbüro klingelte. Das ist natürlich nicht ungewöhnlich, denn zu den Öffnungszeiten steht es selten still. Aber dieser Anruf war anders. Die Frau am anderen Ende der Leitung fragte freundlich nach Alabama. Sie fragte, wann und wo der Kater gefunden wurde, fragte nach diesem und jenem ... und dann war auch sie sich ziemlich sicher – genau wie ihr Mann, der beim Anblick des Fotos in den *KN* sofort überzeugt war: Alabama ist ihr Kater Pizarro – spurlos verschwunden im September 2013. In Wrohe – 15 km vom Fundort entfernt! Natürlich hatte die Familie damals nach ihrem Kater gesucht und auch im Tierheim nach ihm gefragt. Aber da war Pizarro noch auf Wanderschaft – zwei lange Monate.

Noch am gleichen Tag fuhr die Familie ins Tierheim und besuchte „Alabama – Franz – Pizarro". Und da war dann auch das letzte Fünkchen Unsicherheit verflogen. Der Kater sah seine Halter, erkannte sie sofort wieder und reagierte auf seinen ursprünglichen Namen

Pizarro. Allerdings mischte sich seitens des Katers eine große Portion Beleidigtsein mit in die Wiedersehensfreude. Typisch Katze eben ...

Ein volles Tierheimbüro ließ die nachfolgenden Formalitäten etwas länger dauern, so dass Pizarro rund 30 Minuten auf „seine Leute" warten musste. Nach dieser Wartezeit war dann auch seine Freude groß und er lief gern in das Transportkörbchen. Ab nach Hause! Endlich!

Das Glücksgefühl auf allen Seiten war einfach überwältigend und die vielen „feuchten Augen", auch später bei den Katzenstreichlern, sprachen Bände. Denn leider passiert es nicht oft, dass eine nicht gechipte Katze zurück an ihre Halter gehen kann.
Und auch heute noch sind Pizarro und seine Dosenöffner unendlich froh, denn so eine schöne Geschichte gibt es eigentlich nur im Fernsehen. Allerdings verzichtet der Kater bis jetzt auf seine früheren, ausgedehnten Spaziergänge. Er verlässt das Grundstück nicht mehr und ist gern zuhause. Auch der freundlichen Dame, die knapp ein Jahr gut für Franz gesorgt hat, fiel ein Felsbrocken vom Herzen! Denn sie hatte den Kater sehr in ihr Herz geschlossen. Aber Pizarros Herz gehört seiner Familie! Und dafür ist er gut ein Jahr unterwegs gewesen.

Happy End! Für alle Beteiligten! Großes Dankeschön an die aufmerksame Halterin, die Franz' Unruhe richtig eingeschätzt hat, an Elisabeth Haase, ausgerechnet Alabama für die Vorstellung in den *KN* auszuwählen und an die *KN*, die jede Woche ein Plätzchen für die Tierheimtiere spendiert! Denn so wurde Pizarro von seiner Familie gefunden.

Ines Janssen

Die Moral von der Geschicht' ...

Auch der Chip allein reicht nicht!

Lassen Sie Ihr Tier kostenlos auf Ihren Namen registrieren bei:
Tasso e.V. Haustierzentralregister: www.tasso.net
oder: **Haustierregister Deutscher Tierschutzbund www.registrier-dein-tier.de**

Katzenfreundin mit grünem Daumen

Vor vielen Jahren begegnete ich ihr beim Weihnachtsgottesdienst im Tierheim: In Tränen aufgelöst, im Arm ein großes Foto mit einem wunderschönen Kater, die eine Ecke des Bildes mit einer schwarzen Schleife versehen. Ich sprach sie an und bei einer Tasse Kaffee erzählte sie von ihrem verstorbenen Haustier.
Die traurige Katzenfreundin war Dana Dittmann. Dana wurde im Laufe der Zeit unsere „Katzenstreichlerin mit dem grünen Daumen!"
Als großer Glücksgriff erwies sich ihre Begeisterung für alles, was grünt und blüht: So bepflanzt Dana unseren Büroaufgang liebevoll, immer der Jahreszeit entsprechend und sehr geschmackvoll. Sie entfernt das Moos aus den Ritzen und fegt den Büroaufgang vor großen Veranstaltungen; ihr Motto ist: „Das muss an solchen Tagen doch schön aussehen hier!" Den Erfolg kann jeder sehen, der auf das Tierheimgelände kommt!

Auch im Büro werden wir regelmäßig mit blühenden Orchideen überrascht und natürlich gibt es von Dana auch die entsprechenden Tipps für die ausgeblühten Orchideen: einmal in der Woche ein Schnapsglas Wasser! Mehr nicht! – Und so gelingt es sogar mir, die Pflanzen zu

neuer Blüte zu bringen. Dana, wie schön, dass es Dich gibt!

Christiane Hauschildt

Helfende Hände im Büro

Molly und Jule haben in Petras Familie ein liebevolles Zuhause gefunden.

Seit ihrer Kindheit setzt sich Petra Gaycken für das Wohl von Tieren ein. Als Kind führte sie die Hunde der Nachbarschaft aus. Später retteten sie und ihr Mann einen Hund vor dem Erschießen, weil der meist unbeaufsichtigte Husky wilderte. In ihrer Obhut entwickelte sich der Rüde zu einem lieben Familienmitglied, der ohne Leine durch Feld und Wiesen geführt werden konnte. Für die Hundeausläufe erstellte sie schon 1987 ehrenamtlich die Bauzeichnungen.
Seitdem Petra aus gesundheitlichen Gründen ihrem Beruf nicht mehr nachgehen kann, setzt sie ihre Zeit sinnvoll für den Tierschutz ein. Sobald im Tierheimbüro Engpässe auftreten, springt sie ehrenamtlich ein. Durch ihre vielfältigen Erfahrungen mit Tieren kann sie die Mitarbeiterinnen beim Telefondienst unterstützen und Büroarbeiten übernehmen. Wenn die Schmerzen zu groß werden, bietet sie ihre Mithilfe von zuhause aus an.

Ob sie Strümpfe für den Flohmarkt strickt oder dort einfache Routinearbeiten erledigt: Stets ist Petra zur Stelle, wenn Hilfe benötigt wird. Ganz bescheiden bleibt sie immer im Hintergrund. Darum wollen wir ihr an dieser Stelle Danke sagen. Es macht uns große Freude, mit Dir zusammenzuarbeiten, weil Deine fröhliche und anpackende Art nicht nur den Arbeitsberg verkleinert, sondern auch menschlich sehr wohltuend ist.

Sabine Petersen

Nachruf

Am 4. März dieses Jahres verstarb nach langer, schwerer Krankheit im 76. Lebensjahr der Tierschützer

Herr Harald Klein

Wir erinnern uns: Es begann in den Sechzigerjahren, als der legendäre „Vogeldoktor Kalli Jessen“ seinen Nachbarn, Harald Klein, im Kieler Ostring mit seiner Passion infiziert hatte.
Etwa 14 Jahre später errichtete Herr Klein in Zusammenarbeit mit dem **Tierschutzverein Kiel** auf seinem eigenen Grundstück Volieren und Ställe für das „Wildtierheim Ost“ in Kiel-Ellerbek. Gemeinsam mit seiner Ehefrau betreute er dort zu jeder Tages- und Nachtzeit Notfälle und Langzeitgäste. Und so wurde diese Außenstelle des Kieler Tierheimes schnell eine stadtbekannte Einrichtung für Menschen, die für Wildtiere und Vögel in Not um Hilfe nachsuchten.
Während all dieser Jahre engagierte sich Herr Klein ehrenamtlich im Vorstand unseres Vereines. Als er im Jahre 2001 in den beruflichen Ruhestand eintrat, wurde das Wildtierheim Ost geschlossen und der Wildtier- und Vogelschutz vom **Tierheim Uhlenkrog** übernommen.
Herr Klein wechselte in die Zuständigkeit für „Bauliche Angelegenheiten“ des Tierschutzvereines. In diese Zeit (2001) fällt der Bau unseres damals „Neuen Hundehauses“, den er mit vollem Einsatz voranbrachte. Bald darauf verabschiedete sich Herr Klein endgültig in den wohlverdienten Ruhestand.

**Wir trauern um einen überzeugten Tierschützer und langjährigen Weggefährten,
und wir werden Herrn Klein stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Herr Klein hat sich um den Tierschutz und den Tierschutzverein Kiel verdient gemacht.**

Tierschutzverein Kiel
Der Vorstand und das Tierheim-Team

Nachwuchs im Tierheim

Tierpflegerin Charline Nohns brachte am 26. Januar ihre Tochter Amy zur Welt. Darüber freuen sich alle: Papa Pascal, Hund Bosse und das gesamte Tierheim-Team.

Sabine Petersen überreichte in ihrer Funktion als 2. Vorsitzende des Tierschutzvereins Kiel ein Geldpräsent, Süßigkeiten und Blümchen. Unsere Tiere und die Kollegen vermissen Charline schon jetzt – und freuen sich entsprechend immer sehr, wenn sie mit Amy zu Besuch im Tierheim ist.

Bosse, Bordeauxdogge-Bullmastif-Rottweiler-Rüde, ist bereits ein gefragter TV-Star: In diesem Frühjahr war er im Kieler Tatort „Borowski und die Kinder aus Gaarden“ zu sehen. Er wurde engagiert, weil er absolut kinderlieb ist.

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren unserer langjährigen ehemaligen Geschäftsführerin

Frau Dr. Marleen Fallet

zum 85. Geburtstag am 11. April dieses Jahres!
Frau Dr. Fallet war über viele Jahre Gesicht und Seele des Tierheims Uhlenkrog.

Alles Gute!

Tierschutzverein Kiel
Der Vorstand und das Tierheim-Team

Eine erfolgreiche Kombination:

Liebe zu Wein und zu Tieren

Regina Bröse, Inhaberin des traditionsreichen Familienunternehmens „Weinhaus Bröse“ und engagierte praktizierende Tierliebhaberin, sammelte in den vergangenen Jahren zusammen mit ihrem Team alle Trinkgelder und sonstigen Geldgeschenke.

Diese „gewichtige“ Spende übergab sie dem 1. Vorsitzenden des Tierschutzvereines, Hartmut Winkelmann.

„Das ist ein wertvoller Beitrag für den Ausbau unseres Wildtiergeheges. Wir und die Tiere sagen Danke!“

Carola Panier

Zwei ausrangierte Ballonflaschen boten Platz für insgesamt mehr als 2.000 Euro.

Wir danken auch den vielen anderen Spendern – die wir hier namentlich gar nicht alle aufführen können, denen das Wohl der Tierheimtiere aber genauso am Herzen liegt – für ihr Interesse und ihren Einsatz.

Wenn auch Sie helfen möchten – wir freuen uns über jede Spende!

Unsere Mitglieder erhalten
»Tierheim Uhlenkrog« sofort
nach Erscheinen mit der Post.
Hier könnte auch Ihre Adresse stehen!

INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korp.

Geschäftsstelle/Tierheim

Uhlenkrog 190 | 24109 Kiel
Tel. 0431/52 54 64 | Fax 0431/52 10 31
Notruftelefon: 0178/52 54 64 0
Buslinien: 31 und 91 (Haltestelle Waldeck)

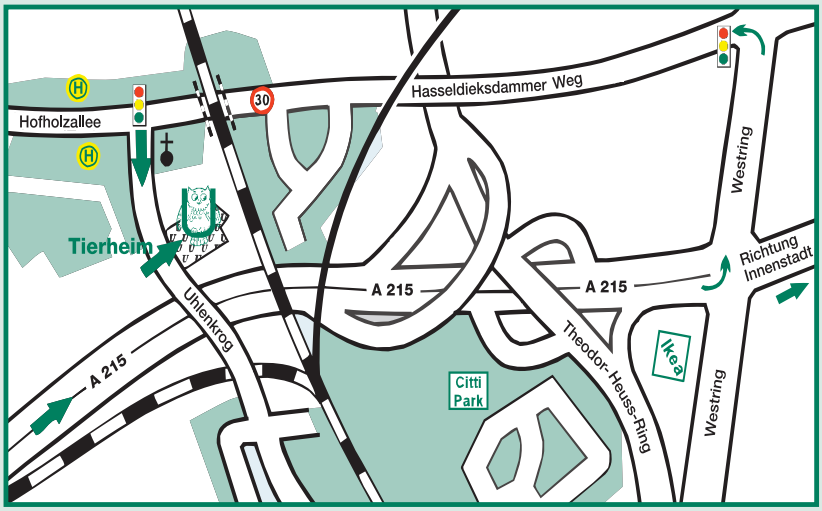
Öffnungszeiten des Tierheims

Mo/Fr/Sa 10 – 12 Uhr
Mo/Di/Do/Fr/Sa 15 – 18 Uhr
1. So. im Monat 10 – 16 Uhr ***Flohmarkt*** *– keine Tiervermittlung*

Bankverbindungen

Förde Sparkasse
IBAN DE24 2105 0170 0000 1116 66 | BIC NOLADE21KIE
Kieler Volksbank eG
IBAN DE75 2109 0007 0062 5353 07 | BIC GENODEF1KIL
HypoVereinsbank
IBAN DE40 2003 0000 0613 6203 35 | BIC: HYVEDEMM300

Holzskulptur: Franziska Dose



Tierheim UHLENKROG

Herausgeber:
Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korp.

Redaktion: Barbara Kämper (verantw.)
Renate Gulyas, Elisabeth Haase,
Ines Janssen, Monika Knopp

Titelfotos: Barbara Kämper

Illustrationen:
Erika-Anna Kolaczinski (Koala)

Gestaltung, Satz, Herstellung:
form + text | Herbert Kämper, Kiel
Tel. 04 31/1 52 40

Druck: Schmidt & Klaunig, Kiel
Auflage: 8.500